

# Der Hönngger

Freitag, 5. Dezember 1980  
Nr. 45  
AZ 8049 Zürich

Quartierzeitung  
von Hönng und Umgebung  
53. Jahrgang

«Der Hönngger» erscheint jeden Freitag.  
Redaktion, Druck, Verlag: Druckerei AG Hönng  
Telefon 01/44 55 31  
Pflingstweidstrasse 6, Postfach, 8049 Zürich

Abonnementspreis für die adressierte, wöchentliche  
Zustellung per Post jährlich 16.— Franken  
Inseratenpreis, die einspaltige mm-Zeile 35 Rp.  
Reklamepreis, die einspaltige mm-Zeile 180 Rp.

Einsendungen und Inserate sind bis spätestens  
Mittwoch, 12.00 Uhr, einzusenden an  
Druckerei AG Hönng, Postfach, 8049 Zürich  
Briefkasten in Hönng, Limmattalstr. 177, Meierhofplatz

## Schwächezeichen

Die eidgenössische Jugendkommission, Konsultativorgan des Bundesrates, hat — unter Zeitdruck und Geldmangel — ihren Bericht über die Situation der Jugendlichen im allgemeinen, die Krawalljugend im besonderen herausgegeben.

Er hat nicht allen Lesern gefallen, denn der Haupttenor geht dahin, dass wir uns in Zukunft nicht von randalierenden Jungen gefährdet fühlen, sondern einsehen müssten, dass es «Krankheitserscheinungen unserer Gesellschaft» seien, welche Jugendliche zur Auflehnung veranlassen.

Wenn man Krankheitserscheinungen im weitesten Sinne auffasst und sie nicht nur bei den sogenannten Erwachsenen domiziliert, kann man dieser Aussage ebenso zustimmen wie der Feststellung, dass sich protestierende Junge in den meisten Fällen vernachlässigt und isoliert vorkommen und es zum Teil auch sind, und zwar ohne eigene Schuld.

Als positive Erscheinung in der aufmüpfigen Jugendbewegung wertet die Kommission das «Heraustreten aus der politischen Apathie» und der Drang nach Engagement und Kreativität.

Gewalt wird selbstverständlich abgelehnt. Es müsse der Dialog wiedergefunden werden und in Gang kommen, wobei besonders die Erwachsenen «hören lernen» müssten. Was aber sollen sie hören, wenn Jugendliche den Dialog verweigern und die Diskussion in Randalieren ausmünden lassen und sich gewalttätigen Handlungen verschreiben? Man darf nicht nur den erwachsenen «Säulen» der Gesellschaft das Möschen putzen und für jugendliche Ausschreitungen, die über normale Jugendkaberheiten hinausgehen, Verständnis fordern. Apropos Kaberei und Krankheitserscheinungen unserer Gesellschaft. Es ist sicher nicht gesund, wenn wir via Nahrung Hormone, Antibiotika und andere «Fremdkörper» einnehmen. Und es darf

nicht nur, sondern soll darüber nachgedacht werden, ob die Intensivnutzung des Bodens weitergetrieben werden soll. Nur muss sich dabei auch der Konsument an der Nase nehmen, der ja bald einmal locker redet, wenn er fleckiges Obst oder nicht hübsch ansehliches Gemüse bekommt. Es sollten alle Aspekte sachlich beleuchtet werden, weil es ja um die Sache(n) geht.

Wenn nun SP-Parteipräsident Hubacher die Einsetzung einer parlamentarischen Untersuchungskommission gegen die «Chemie im Kochtopf» fordert, die grossen Futtermühlen der Mischlerei verdächtigt und von einer «Veterinär-Mafia» berichtet und den industriellen Mästereien Dreck am Stecken attestiert, dann ist das doch etwas grobes Geschütz, zumal unschwer zu deuten ist, dass das Kalbfleisch als Aufhänger auch einer parteipolitischen Ausschlichtung dient.

Die Bauern(verbände) beharren auf Preisangleichungen und sind nicht bereit, einmal mehr «einzuschauen». Eine ausserordentliche Delegiertenversammlung hat auch der offizielle Brugg Bauernverband abgehalten, um Angriffe zu parieren, die dahin gehen, «Brugg» nehme sich nur der grossbäuerlichen Interessen an und kümmere sich zu wenig um die Kleinverdiener unter den Landwirten, vor allem im Berggebiet.

Wer sich nun über die welschen Komitees in der Bauernsamen und darüber freut, dass der «Kleinbauerbazillus» auch auf die alemannische Schweiz übergegriffen hat, sollte aber auch begreifen, dass Preisverbesserungen für landwirtschaftliche Produkte nicht nur immer über den Bund bewerkstelligt werden können, sondern, zum Teil wenigstens, vom Konsumenten zu honorieren wären.

Aber angesichts der leeren Bundeskassen ein Mehreres tun oder etwas ans Bein streichen, will ja niemand.

## Das Salzkorn der Woche

Man müsse, die Redewendung fordert's, die Leute so nehmen, wie sie sind.

Immer nehmen, annehmen? Hoffungslose Fälle kann man auch (links liegen) lassen, wie sie sind.

C. G. Salis

## Limmat Apotheke

bei der Wartau

Marianne Felber, Apothekerin  
Zürich-Hönng  
Limmattalstrasse 242  
Telefon 56 76 46

glaube, sie dient auch der freundschaftlichen Zusammenarbeit und Begegnung zwischen Vereinen und den Quartiereinwohnern.

Wir danken Ihnen allen von ganzem Herzen für Ihre Hilfe. Sie dürfen sicher sein, dass wir unsere Weihnachtseinkäufe in Hönng tätigen und dass wir, wie es sich gehört, unsere Märkli ins Kässeli legen. Bestimmt werden viele Hönngger es ebenso machen, im Sinne: Mir Hönngger wänd doch zämestah! Vielen lieben Dank allen Quartiereinwohnern, die mit ihren Märkli helfen, unsere Hönngger Kinderkrippe zu erhalten. Sie dient vielen jungen Müttern, die arbeiten müssen, um ihre Familie durchzubringen, sie alle wissen ihre Kinder in unserer Krippe gut versorgt und wohl behütet. Mit herzlichen Grüßen und den besten Wünschen für eine frohe Adventszeit

Frauenverein Hönng, Margrith Wyder  
Krippen-Kommission, Claire Friedländer

## Die FDP tritt zu zweit an!

Sadtratswahl 1982

Neben Dr. Thomas Wagner wird noch ein weiterer Kandidat für die FDP antreten, wenn 1982 die Stadtratswahl fällig ist. Das hat der FDP-Stadtvorstand beschlossen. Er wies darauf hin, dass angesichts der Stimmkraft den Freisinnigen zwei Stadtratssitze absolut zustehen.

Der Vorstand der FDP 10 unterstützt diesen Beschluss und hat damit begonnen, die Gemeinderatswahlen vorzubereiten. Bald einmal werden die Stimmbürger in unserem Kreis darüber mehr vernennen.

Wichtig ist, dass alle liberal gesinnten Mitbürger sich jetzt zu ihrer Weltanschauung bekennen und parteipolitisch tätig werden. Für Männer und Frauen gilt die alte Weisheit: «Wer nicht politisiert, mit dem wird politisiert».

Die Gemeinderats- und Stadtratswahlen 1982 werden höchstwahrscheinlich äusserst kampfbetont über die Bühne gehen. Die FDP ist darauf vorbereitet, denn es gilt jetzt, unserer Stadt eine ruhige, sichere Zukunft zu sichern. Die Zeiten für Experimente sind vorüber, wir müssen jetzt auf eine gerade Linie einschwenken. Die FDP 10 ruft Sie auf, unter die guten Vorsätze für 1981 auch den Beitritt zu einer Partei aufzunehmen. Interessenten für die FDP wenden sich an folgende Adresse: FDP Zürich 10, Postfach, 8049 Zürich.

Mehr denn je ist ein enger Schulterschluss all' derjenigen nötig, die bereit sind, für unser Zürich einzustehen. Wir brauchen jetzt Macher! FDP 10

## Ist Ihre Skiausrüstung (auch) bereit?

Es wird viel von Vorbereitung auf die Skisaison gesprochen; doch meistens «nur» von der körperlichen Fitness. Diese ist unbestritten sehr wichtig, doch auch die Ausrüstung bedarf unbedingt einer sorgfältigen Vorbereitung. Ist nämlich die Ausrüstung nicht genau kontrolliert, können ein noch so intensives Sommertraining oder eine noch so regelmässige Skigymnastik nicht viel zu Ihrer Fahrsicherheit beitragen.

Deshalb sollte man seine Skiausrüstung, vor allem Ski und Bindung, vor Beginn der Saison unbedingt noch in einem Sportgeschäft überprüfen lassen. Ihr Fachgeschäft (auch in Hönng) schleift Ihnen die Kanten, bessert den Belag aus und was äusserst wichtig ist: stellt die Bindung einwandfrei ein. Schon mancher Skifahrer(in) hatte «im Gips» dann Zeit, darüber nachzudenken, weshalb er sich die Zeit nicht genommen hatte, seine Bindung kontrollieren zu lassen.

Aber auch während der Saison gilt es, auf einen einwandfreien Zustand der Skibindung zu achten, denn auch durch Schmutz kann die Funktionsfähigkeit der Sicherheitskibindung beeinträchtigt werden. Sie sollte deshalb regelmässig gesäubert und die beweglichen Teile mit einem besonderen Bindungsspray behandelt werden.

## Schule heute

Was man über die Berufsmittelschule wissen muss  
Das neue Bundesgesetz über die Berufsbildung vom Jahre 1978 hat uns endlich dazu verholfen, neben der in den letzten Jahrzehnten enorm geförderten Mittel- und Hochschulbildung, auch Wesentliches für die Förderung der mehr handwerklich und praktisch Begabten anbieten zu können. Es ist die Berufsmittelschule (BMS). Wer diese absolviert, hat bessere Voraussetzungen für die Weiterbildung nach der Berufslehre. Der Abschluss durch eine Prüfung öffnet den Zugang zu den Techniken Winterthur, Rapperswil, Buchs SG und Wädenswil (Obst-, Wein- und Gartenbau). Weibliche Lehrlinge können ins Arbeitslehrelehreseminar eintreten und für kaufmännische Lehrlinge bringt die BMS besonders gute Voraussetzungen zum Besuch der Höheren Wirtschafts- und Verwaltungsschule.

BMS-Absolventen besuchen in der Regel pro Woche zwei Tage die Schule und arbeiten drei Tage im Lehrbetrieb. Die BMS dauert 6 Semester. Sie beginnt bei einer 3- oder 3½-jährigen Lehre mit dem ersten Lehrjahr, bei einer 4-jährigen Lehre mit dem 2. Lehrjahr.

Jeder Lehrling, der die Aufnahmebedingungen erfüllt, hat das Recht, die BMS zu besuchen. Lehrmeister können den Besuch nur verweigern, wenn sie nachweisen, dass durch den vermehrten Schulbesuch der erfolgreiche Abschluss der Lehre, also das Bestehen der Lehrabschlussprüfung, gefährdet ist.

Voraussetzung für den Besuch der BMS ist also ein Lehrvertrag. Darum soll bei dessen Abschluss auch diese Frage genau geregelt werden. Es gibt Lehrmeister, welche ihre Lehrlinge lieber im Betrieb als in der Schule sehen. Man könnte zwar auf das Recht pochen. Ob das aber das gute Verhältnis fördert ist doch eher fraglich. Also sucht man sich lieber eine Lehrstelle, wo man den Besuch der BMS begrüsst.

Für die Aufnahme in die BMS ist eine Prüfung zu bestehen, welche ungefähr den Anforderungen der 3. Klasse Sekundarschule entspricht, die aber auch von sehr guten Realschülern durchaus zu bestehen ist. Die folgende Uebersicht gibt Auskunft über die verschiedenen Abteilungen der BMS, die entsprechenden Prüfungsfächer und die Anmelde- und Prüfungstermine:

### Die allgemeine Abteilung

Sie bereitet auf selbständige Tätigkeiten in gewerblichen Berufen vor. Vermehrte Allgemeinbildung und bessere kaufmännische Ausbildung. Sie ermöglicht den Uebertritt ans Arbeitslehrelehreseminar.

Prüfungsfächer: Deutsch (Aufsatz und Sprachübung), Mathematik (Arithmetik, Algebra und Geometrie), Französisch (Sprachübungen mit bescheidenen Anforderungen). Anmeldetermin: war im November, es gibt jedoch einen Nachmelde-termin: 24. 2. 81 mit Prüfung am 7. 3. 81.

### Die technische Abteilung

Im Lehrplan überwiegen die mathematisch-technischen Fächer, weil sie ja die Vorstufe für Höhere Technische Lehranstalten sein soll. Prüfungsfächer und Termine sind die gleichen wie für die allgemeine Abteilung. *Fortsetzung auf Seite 2*

## Folk Club Züri

Am Mittwoch, 10. Dezember, tritt der bekannte englische Liedermacher Allan Taylor um 20.15 Uhr im Restaurant Mühlehalde auf.

Allan Taylor startete seine Karriere 1966 in seiner Heimatstadt Brighton mit vorwiegend amerikanischer Folk-Musik. Bis 1976 begleitete er Gruppen wie Fairport Convention und Steeleye Span auf deren Tourneen. In seinen selbstkomponierten Liedern wandte (und wendet) er sich abwechselnd der Folk-Musik Amerikas und Grossbritanniens zu.

## An Eltern mit Kleinkindern

Kurse für Eltern mit ihren Kindern zwischen 3 bis 6 Jahren

Denkt daran — das Mu-Ki-Schwimmen fängt wieder an! Mit grossem Erfolg haben wir mit dem spielerischen Schwimmen begonnen! Es freut mich, dass das Interesse und die Begeisterung so gross ist. Im neuen Jahr beginnen nun wieder neue Kurse. Mittwoch, 7. Januar, vormittags zwischen 9 bis 10.30 Uhr. Eine Lektion dauert jeweils eine halbe Stunde. Es sind 8 Lektionen. Kosten 30 Franken, zusätzlich Hallenbadeeintritt.

Sie können sich einfach zirka eine Viertelstunde vor den Lektionen in der Vorhalle melden. Grosses Badetuch (zum Einwickeln) und Badehose nicht vergessen. Alles übrige Material ist vorhanden.

Fragen sind zu richten an: Frau C. Gägäuf, Telefon 56 79 65, oder Frau E. Steinmann, Telefon 361 78 92.

## Gratulation zum 80. Geburtstag

Am 4. Dezember durfte die bescheidene, unauffällig, aber sehr aktiv lebende Frau Agnes Gerber-Burkhardt ihren 80. Geburtstag feiern. Sie blickt zurück auf ein reiches Leben, stets im Dienste des Mitmenschen in Not. Mit ihrem Ehegatten, Pfarrer Gerber, setzte sie sich vor allem für Flüchtlinge und Verfolgte im Zweiten Weltkrieg ein. Nach dem Tode ihres Lebensgefährten arbeitete sie als Primarlehrerin, widmete sich der Erziehung ihrer drei Kinder und hatte stets ein Herz für Bedürftige. Heute besorgt sie noch immer selbständig ihren Haushalt, arbeitet kräftig im Garten und findet noch regelmässig Zeit, um den fast erblindeten Patienten im Krankenhaus Bombach aus Büchern vorzulesen. Die Titel dürfen von den Pensionären selbst ausgewählt werden.

Wir gratulieren der Jubilarin zu ihrem Festtage und wünschen ihr weiterhin gute Gesundheit und Kraft für die weiteren Lebensjahre.

**Copy-Center**  
**Truttmann + Co**  
Neueröffnung:  
Füllalbetrieb Wipkingen

**Druck und Kopie**

**Truttmann weiss wie**

## Fraue-Stammtisch Züri Zäh

In angeregtem Gespräch mit Gemeinderätin Erika Mägli haben wir den Abend des 25. Novembers verbracht. Dank ihrer Erklärungen zu den Abstimmungsvorlagen vom vergangenen Wochenende, ist es den Zuhörerinnen sicher leichter gefallen, sich für ein Ja oder Nein zu entscheiden. Natürlich hat es uns auch sehr interessiert eine Frau kennenzulernen, die den Kreis 10 im Zürcher Gemeinderat vertritt. Wir wünschen Frau Mägli für ihre anspruchsvolle berufliche und politische Laufbahn alles Gute.

## Ein herzliches Dankeschön an das Gewerbe von Hönng

Der Frauenverein Hönng und die Krippen-Kommission danken allen Geschäftsleuten von Hönng für die spontane Bereitschaft, mit der Weihnachtsaktion unserer Krippe zu helfen. Wir sind vor allem sehr glücklich, dass die Idee aus ihren Reihen kam, ich glaube wir haben sie unserm Drogisten aus der Dorfbach-Drogerie zu verdanken. Hat wohl die gute Zusammenarbeit mit der Ortsgeheimlichen Kommission und dem Frauenverein an der Ausstellung «Hönngger sehen Hönng», da ein wenig mitgeholfen? Dass der Verein Handel & Gewerbe Hönng sich für diese grosse Weihnachtsaktion eingesetzt hat, ist doch ein Zeichen der Gemeinschaft und des guten Willens. Ich

## Schmuck Boutique

Beratung, Entwürfe, Modelle kostenlos! Reparaturen und Änderungen zu günstigen Preisen! Alten Schmuck in neuen verwandeln — Sie werden überrascht sein!

Öffnungszeiten

Dienstag bis Freitag 14.00—18.30  
Samstag 9.00—16.00  
Gsteigstr. 2, Zürich, Tel. 56 65 70

Immer in Ihrer Nähe. Auch im Ausland.

**winterthur**  
versicherungen

Generalagentur  
**Hönng**  
Leitung:  
Christian W. Schmid

8049 Zürich  
am Meierhofplatz  
Limmattalstrasse 177  
Telefon 01 56 37 37

**Die gestalterische Abteilung**

Für Lehrlinge aus den grafischen und kunstgewerblichen Berufen. Zusätzliche gestalterische Ausbildung. Die Prüfung ist gleich wie bei der allgemeinen Abteilung. Es kommt jedoch eine Prüfung der gestalterischen Fähigkeiten dazu. Auch alle Termine gelten wie bei der allgemeinen Abteilung.

**Die kaufmännische Abteilung**

Sie vermittelt eine vertiefte und breite Ausbildung in den kaufmännischen und Verwaltungsberufen. In der Aufnahmeprüfung wird keine Geometrie geprüft, in Französisch wird mehr verlangt, der Rest ist wie bei der allgemeinen Abteilung. Anmeldebestimmungen sind der 22. 1. 81, Prüfungsdatum der 28. 1. 81.

Die Prüfung kann nur einmal abgelegt werden. Der Besuch der allgemeinen, technischen und gestalterischen Abteilungen ist kostenlos und bei der kaufmännischen Abteilung übernimmt das Lehrgeschäft die Kosten. Lediglich die Lehrmittel und Schulmaterialien sind zu bezahlen. Aber auch für die BMS stehen Stipendien zur Verfügung.

Anmeldeformulare und Auskünfte geben die BMS der Berufsschule IV der Stadt Zürich, Kanzlei-Strasse 56, Telefon 241 06 05, BMS der Kunstgewerbeschule der Stadt Zürich, Herostrasse 5, Telefon 64 12 74, BMS der Handelsschule des Kaufmännischen Verbandes Zürich, Limmatstrasse 310, Telefon 44 28 00.

Obwohl die Zahlen der Mittelschüler und Studenten dauernd und enorm steigen, werden immer noch viel mehr junge Leute über eine Lehre ins Erwerbsleben treten. Ein qualifizierter und gut ausgebildeter Berufsstand ist für jede Gesellschaft sehr wichtig. Besonders aber für unser an Rohstoffen armes Land. Mit der BMS ist ein guter Schritt getan. Es ist zu hoffen, dass viele junge Leute davon Gebrauch machen.

Für die Schulkommission der FDP 10  
Ernst Cincera

**Zweites Konzert des Högger Forum**

Manchmal hat man vom Bewährten, Landläufigen genug, auch wenn man dem Alter nach selber dahin gehört. Wie angenehm, einen (kleinen) Ausbruch zu unternehmen und zu den Dixie Kids ins Kirchengemeindehaus zu gehen. Dixieland mit



Klarinetist Fidi Weber, Bandleader der Dixie Kids, konnte sich seiner Fans kaum erwehren.

der 6köpfigen Gruppe zu vernehmen, muntert auf und macht Spass. Seit sieben Jahren ist sie zusammen, Hans Erb (Banjo) und Edy Naef (Kornett) waren die Gründer und sind heute wie damals dabei. Das erinnert uns an das Metronom-Quartett mit Felix Rogner, einst die rechte Hand des Stapi Landolt und jetzt unentwegt ein Mitglied jenes Quartetts! Das beweist ja auch, dass Jazz (gleich welchen Stils) uns frisch erhält. Die drei Bläser und die drei Rhythmiker (diese Bezeichnung im Vorprogramm gefällt uns nicht recht!) haben natürlich ganz andere Berufe, nur der Schlagzeuger Mario Tiziani hat hier den wirklichen seinen sowie halbwegs Erb, der der Manager der Sechs dazu ist. Jahrzehnte hindurch bis in die Gegenwart hat die Neger-Kompagnie aus New Orleans, nicht sowohl die Erfinder des Jazz, wie seine Propagandisten im Abendland, schon

bewiesen, wie diese, von Unwissenden als bloss lärmige Musik angeprangerte Richtung in der Klangwelt, Hunderttausende und Millionen beglücken kann. Wer die Uraltten, z. T. Gelähmten und Blinden, bestaunt (wir hörten sie sogar bei

Der Högger-Glerner Jacques Kubli kühlte sich in charmanter Gesellschaft nach den heissen New-Orleans-Rhythmen innerlich ab.



Ursula Scherer vom Forum-Vorstand unterhält sich mit Musikkritiker Eric Munk.

einem der Israel-Festivals), den beglückt ihre Nachfolge, vorausgesetzt, dass sie dieses Metier so «ernst» nimmt, wie die Dixie Kids. Gerade aus der Ferne in unsere Schweiz Gelangendes führt ihr neue Impulse und Elan zu: die (ungarische) Dirigentin Olga Géczy, jetzt schon 5 Jahre in Zürich ansässig, leitet etwa das Festkonzert zur 125-Jahr-Feier der ETH mit ihrem Akademischen Orchester, eine grossartige Kapellmeisterin, die — wie die Schweizerin Sylvia Caduff aus Chur — diesen «Männer»-Beruf als solchen widerlegt. Die Dixie Kids, ohne weibliches Mitglied, bringen auch so genannten «kommerziellen» Jazz aus dem Italienischen, Französischen und Südamerikanischen, manchmal leicht sentimental, doch stets mit Geschmack. Solo der Posaune (Peter Wirth) wechselt mit dem des Schlagzeugs ab oder des Banjo. Lyrisches und Witziges sind vertreten, wie Schwunghaftes und Romantisches. Keine Spur von Schockierendem, von allzu Lautem. Stets wird der Rhythmus gewahrt, alles ist vortrefflich durchhörbar. Nur ist der Abend eine Spur zu lang: die grossen Tonhalle-Anlässe gehen auch nicht über 22.30 Uhr hinweg. Was macht's? Die zahlreichen Besucher sind beifallfreudig und angeregt. Und die zum Verkauf bereiten Platten finden mit Recht ihre Liebhaber. E. M.



Die Dixie Kids in voller Aktion... es ging am Schluss natürlich nicht ohne Zugabe.

**Turnverein Högg Handball**

TV Högg 1 — TV Unterstrass 1 11:9 (6:4)

Die Ausgangslage für diesen Match war klar. Um unsere Position an der Tabellenspitze zu festigen, mussten wir diesen Gegner schlagen. Wir kannten den TV Unterstrass schon aus vorangegangenen Meisterschaftsspielen, wobei dieses Duell jeweils (wenn auch knapp) immer zu Gunsten des TV Unterstrass ausgegangen war. So waren wir auf einen harten Kampf vorbereitet, besonders da wir diesen Gegner als den stärksten in der Gruppe einschätzten. Mit einer gekonnten Verteidigungsleistung, welche der Trainer am Schluss des Spieles besonders lobte, gelang uns der erste Meisterschaftssieg gegen diesen Gegner. Was in diesem Spiel besonders verblüffte war, das nicht die arrivierten Hinterspieler das Spiel entschieden, sondern die Flügel und der Kreisläufer für uns das Spiel aus dem Feuer rissen. In der zweiten Halbzeit führten wir teilweise mit drei Toren unterschied, mussten den Gegner jedoch in der Schlussphase bis auf ein Tor herankommen lassen. In der zweitletzten Minute wurde uns jedoch vom gut pfeifenden SR ein Siebenmeter zugesprochen, welcher sicher zum Endresultat von 11:9 verwertet wurde. Es fällt schwer, einzelne Spieler besonders hervorzuheben, war es doch wieder ein Sieg des Kollektivs.

In der Tabelle führen wir zurzeit mit zwei Punkten Vorsprung auf den HC Rot-Weiss Zürich. Auf diesen Gegner treffen wir am Samstag, 6. Dezember, im Rami-Ballon um 14.00 Uhr. Wir hoffen in diesem Spitzenkampf auf eine lautstarke Unterstützung aus Högg.

TVH: Pohle; Bättig, Danuser (3), Wolff, Zahnd (1); Gloor, Kenzi (3), Vassella (3), Kurth, Zimmerli (1). OK/JK

**Zürcher Weihnachtsmarkt am Bürkliplatz**

Der Zürcher Weihnachtsmarkt wird auch dieses Jahr wieder in den Anlagen am Bürkliplatz von Freitagabend, 5. Dezember, bis Sonntagabend, 7. Dezember, durchgeführt. Mit dem Reinerlös wird den Behinderten geholfen.

Mit seinen rund 50 Ständen bietet der Markt viele Möglichkeiten, wertvolle, vor allem kleinere Geschenke, günstig einzukaufen. Verschiedene Attraktionen sorgen für eine vorweihnächtliche Stimmung und werden Gross und Klein viel Freude bereiten. Ein Besuch des Zürcher Weihnachtsmarktes wird sich lohnen und mit jedem Kauf helfen Sie Behinderten.

Mit freundlichen Grüssen  
Kiwanis Club Zürich  
Der Präsident J. Baur, alt Stadtrat

**Goldene Regeln für Goldanleger**

Die Einsicht, dass nicht alles Gold sei, was glänze, gilt in besonderem Masse für Anleger, die ihr Heil im gelben Metall suchen. Wie die Schweizerische Kreditanstalt in ihrem «bulletin» Anlage-willigen nahelegt, gilt es, bei der Goldanlage vier Grundsätze zu beherzigen. So sollte der Goldanteil im Portefeuille nicht überdimensioniert sein und bei kleineren und mittleren Vermögensbesitzern zwischen 5 und 10 Prozent ausmachen. Als Begründung wird angeführt, dass Gold kein direktes laufendes Einkommen bringe und der Ertrag ausschliesslich aus einer Preissteigerung bestehe. Anleger, die noch kein Gold besitzen, sollten mit dem Kauf sofort beginnen, ihre Käufe aber vorsichtig bemessen. Je nachdem, ob die Goldpreise im Steigen oder Fallen begriffen sind, ist differenziert vorzugehen. Anleger, deren Goldanteil 10 Prozent ihres Vermögens überschreitet, hätten grundsätzlich die Gewinne laufen zu lassen. Bei einem Anteil von über 20 Prozent wird zu beschränkten Verkäufen im Sinne von Gewinnrealisierungen geraten.

**Ein eisiges Jubiläum wird gefeiert**

(kfs) Die Dolder Kunsteisbahn feiert am 5. Dezember 1980 ihr 50jähriges Bestehen und hat sich für das Geburtstagswochenende einiges einfallen lassen, damit die ganze Zürcher Bevölkerung ihren Spass daran haben kann.

Samstag, 6. Dezember: Tag des Eishockeys  
Ab 13.00 Uhr Eishockey-Match: GC Mädchen — GC Schüler; FC Gemeinderat Zürich — alt Internationale und GC Elite-Junioren — Wallisellen (Meisterschaft). 20.00 Uhr: GC 1 — Grüsch (Meisterschaft). Während der Spielpausen: Eiskunstlauf-Darbietungen.

Ab 13.00 Uhr finden diverse Vergnügungsspiele auf dem und um das Eisfeld statt. Ein Risotto-Kochen, Wurst-Grill, Getränkestand und Kuchenbuffet sorgen im Freien für vernünftige Verpflegung. Von 13.30 bis 14.00 Uhr bringt die Metallharmonie Wiedikon der Eisbahn-Jubilarein ein Ständchen.

Der Eintritt ist für alle Veranstaltungen und das Eislaufen von 9.00 bis 18.00 Uhr frei.

Sonntag, 7. Dezember: Tag des Eiskunstlaufens  
8.00 bis 9.00 Uhr: Eisschnelllaufen; 9.30 bis 10.00 Uhr: Eistanz; 11.00 bis 12.00 Uhr: Training der Schauläuferinnen und -läufer; 14.00 Uhr: Einmaliges internationales Schaulaufen mit in- und ausländischen Spitzenläuferinnen und -läufern.

Der Eintritt auf die Eisbahn ist für Schlittschuhläufer frei. Für das Schaulaufen wird ein Unkostenbeitrag kassiert.

Mittwoch, 10. Dezember: Tag der Kinder  
Kinder bis zum 16. Altersjahr haben an diesem Tag von 12.00 bis 18.00 Uhr Gratis-Eintritt.

**Zivilstandsnachrichten**

BESTATTUNGEN  
Besenfelder, Joseph, gew. Bäckermeister, geb. 1907, von Zürich und Egg ZH, Gatte der Gertrud geb. Keller; Riedhofstrasse 260.

**Babysitterdienst Högg**

Von der Högger Babysittervermittlung wird rege Gebrauch gemacht. Einige Eltern haben durch unsere Vermittlung bereits einen festen Babysitter gefunden, andere lassen sich von Fall zu Fall beraten. Neuinteressenten (Babysitter und Eltern) sind immer herzlich willkommen.

Anmeldungen nehmen gerne entgegen: Frau Mächler, Telefon 56 33 06; Frau Elzi, Telefon 56 26 74. — Tarife: Fr. 2.50/Std. oder Fr. 10.— pauschal pro Abend (von 20.00 bis 24.00 Uhr, jede weitere Stunde Fr. 2.50).

Quartierverein Högg  
Verein Elternclub Höggerberg

**«Alte Rezepte neu entdeckt»**

Immer mehr Hausfrauen interessieren sich für Rezepte aus Grossmutter's Zeiten, haben aber alle Mühe, die oft ungenauen Rezepte aus alten Kochbüchern nachzuvollziehen. Denn viele Zutaten sind heute nicht mehr erhältlich, die Kochzeiten richten sich nach dem Herdfeuer, und die Mengenangaben sind für körperlich schwer arbeitende Leute gerechnet. Mit seinem neuen Kochsonderheft «Alte Rezepte neu entdeckt» kommt Meyers Modeblatt sicher einem grossen Bedürfnis entgegen. Das farbig illustrierte Heft enthält 88 ausprobierte Rezepte aus der guten alten Zeit, die in vergilbten Kochbüchern aufgestöbert und den modernen Koch- und Essgewohnheiten angepasst wurden. Darunter sind wenig bekannte Rezepte für Suppen, Eintöpfe, Gratins und Fleischgerichte, für Desserts, Kuchen, süss und sauer Eingemachtes und für heisse und kalte Durstlöscher.

Meyers Sonderheft Nr. 142 «Alte Rezepte neu entdeckt» ist eine Gratisbeilage für die Abonnentinnen von Meyers Modeblatt. Es kann für Fr. 4.50 in Kiosken, Buchhandlungen und Papeterien bezogen werden. (Verlag G. Meyers Erben, 8008 Zürich.)

**SALON ZENTRUM HÖGG**  
Meierhofplatz  
Damen- und Herrensalon  
(im Hof Rest. Rebstock) ☎ 56 83 51

Festliche <b>Glace-überraschung</b> von Frisco	Verlockende <b>Käseplatten</b> in jeder Preislage	Frische, hiesige <b>Poulets Rollschinkli Schüfeli</b>
<b>Terrinen</b> Strasbourg Forestiére	<b>Traiteur-Salate</b> Lachs, Forellen geräucht	Grosse Auswahl an <b>Spitzenweinen</b> Burgunder, Bordeaux usw.
<b>Haus-Pastete</b>	<b>Creventencocktail</b>	
<b>Exotische Früchte</b> Avocados, Kiwi, Ananas, Melonen usw.	<b>Pralinés- und Schokoladen-</b> Geschenkpäckungen	<b>Champagner und Sekt</b> zu explosiven Preisen!

**Geschenk- und Früchtekörbe vom Spezialisten**

**Dorf-Lade Hauser Högg**  
Tel. 01 56 83 30 Wieslergasse

## Musikverein «Eintracht» Höngg Kirchenkonzert 1980

Am Sonntag, 14. Dezember, um 17.30 Uhr, findet das nun schon zur Tradition gewordene Kirchenkonzert in der reformierten Kirche Wipkingen statt. Zur Aufführung gelangen der Pilgerchor aus der Oper «Tannhäuser», die Ouvertüre zur Oper «Die diebische Elster», Stephan Jäggis dramatische Fantasie «Titanic», das romantische Tonbild «Neuschwanstein» sowie der symphonische Marsch «Banda Sucre». Im weiteren haben einige Musikanten solistische Darbietungen klassischer Art vorbereitet.

Unter der kundigen Leitung unseres Musikdirektors Jakob Bopp probten die Musikanten seit Wochen, um dieses anspruchsvolle Programm für Sie zu einem vollen musikalischen Genuss werden zu lassen. Wir würden uns freuen, wenn Sie unsere Bemühungen, auch im Quartier Wipkingen einen kulturellen Beitrag zu leisten, unterstützen, und recht zahlreich an diesem Konzert teilnehmen. Reservieren Sie sich das Datum Sonntag, 14. Dezember, 17.30 Uhr, und bringen Sie doch auch Ihre Freunde und Bekannten mit.

Auf Ihren Konzertbesuch freut sich  
Ihr Musikverein «Eintracht» Höngg  
Quartiermusik Höngg und Wipkingen

## Kerzenziehen im Jugendhaus Drahtschmidli

Kerzenziehen in der Schyterbyg beim Kafi vom 3. bis 20. Dezember 1980: Mittwoch 12–20.30 Uhr, Donnerstag und Freitag 12–13.30 und 18–20.30 Uhr, Samstag 14–18.00 Uhr.

## Ausschreibung von Bauprojekten

(§ 314 des Planungs- und Baugesetzes)

**Planaufgabe:** Baupolizei, Amtshaus IV, Uraniastrasse 7, 1. Stock, Büro 102 (7.30–9 Uhr; Plan-einsicht zu anderen Zeiten nur nach telefonischer Absprache).

**Dauer der Planaufgabe:** 20 Tage vom Datum der Ausschreibung an.

Wer nachbarrechtliche Ansprüche wahrnehmen will, soll das Begehren für die Zustellung von bau-rechtlichen Entscheidungen innerhalb der Auflagefrist bei der Baupolizei stellen. Wird es nachher gestellt, so endet für den Gesuchsteller die Rekursfrist spä-estens mit derjenigen, welche für den Bauherrn gegen den Entscheid der Bausektion II des Stadtrates läuft (§§ 315 f des Planungs- und Baugeset-zes).

**Limmatstrasse 39,** Garagenanbau für 2 Autos (Einstellraum) und Umbau, J. Koller, Vertreter: Atelier für Hochbau, W. A. Meyer, Schaffhauserstrasse 437.

28. November 1980

**Riedhofstrasse vor Nr. 3/Regensdorferstrasse,** Tankstellenüberdachung, Garage A. Zwicky AG, Riedhofstrasse 3.

2. Dezember 1980

## Der Schweizer Ski bleibt erhalten

(kfs) Im Zusammenhang mit der endgültigen Auf-gabe der Skibaugenossenschaft Thun ist in der Presse durch eine Agenturmeldung einmal mehr die Aussage «Wir wollen der Skination Schweiz einen Schweizer Ski erhalten» verbreitet worden. Das führte zu der irrtümlichen Meinung, unser Land habe jetzt keine eigene Ski-Industrie mehr. Das ist falsch!

Die fünf, unter dem Motto «Ich staa uf Schwiizer Ski», zusammenarbeitenden Fabrikanten Skis Authier SA, Bière, Edi Müller, Langlaufskifabrik, Einsiedeln, Henri Nidecker, Rolle, Skifabrik Stöckli AG, Wolhusen, und Gebr. Streule AG, Schlieren ZH, stellen fest, dass die einheimische Ski-Industrie durchaus lebensfähig vorhanden und voller Zukunftsglauben ist. Es zeigt sich auch bereits, dass der Slogan «Ich staa uf Schwiizer Ski» bei der schweizerischen Bevölkerung auf grosse Sympathien stösst. Diese will sich offenbar ver-mehrt zum qualitativ hochstehenden einheimischen Produkt bekennen. Das übrigens in bezug auf die Alpin-, als auch auf die Langlaufski.

## Raclette aus dem Tiefkühler

Das Schweiz. Tiefkühl-Institut informiert (STI) Dass in vielen Fällen Käse die Tiefkühltem-peraturen gut erträgt, beweisen Tiefkühlprodukte wie z. B. Chäsüechli, Chäsplätzli, Pizzas.

Geriebener Käse leistet für den täglichen Gebrauch im \*\*\*Fach eines Kühlschranks gute Dienste.

Fondue-Mischungen und ein Sack mit geschnit-tenen Brotwürfeln machen es möglich, dass Sie je-derzeit Lust auf ein Fondue haben dürfen. Bis das Fondue fertig auf dem Tisch steht, sind auch die Brotwürfel aufgetaut.

Doch nun zum Raclette. Um den Raclettekäse, der zur Familie der Halbhartkäse gehört, im richtigen Reifegrad zu erhalten, benützen die Walliser den Tiefkühler. Wird ein ganzer reifer Laib gekauft, wandert die eine Hälfte sofort in den Tiefkühler, die zweite Hälfte wird nach dem ersten Raclette-Essen ebenfalls in die Tiefkühltemperaturen ge-bracht und ohne vorgängiges Auftauen in den Rac-letteofen gebracht.

Hartkäse wie Emmentaler, Greyerzer, Sbrinz usw., sofern sie nicht als Reibkäse, sondern auf einer Käseplatte serviert werden, sind für die Tiefküh-lung ungeeignet, weil sie bröckelig werden.

Weichkäse, dazu zählt man Camembert, Brie u. a., sollten vor der Tiefkühlung ihren vollen Reifegrad erreicht haben. Ein Nachreifen nach dem Auf-tauen ist nicht möglich.

Die Wiederverwendung von tiefgekühltem Käse ist denkbar einfach.

Geriebener Käse kann leicht im gefrorenen Zu-stand mit der Hand gerieben werden. Fondue-Mi-schungen werden ebenfalls noch gefroren mit der Hand «auseinandergezupft» und kommen mit dem kalten Weisswein in die Pfanne.

Wie erwähnt muss Raclettekäse vorgängig nicht aufgetaut werden. Ist letzterer jedoch bereits in Scheiben geschnitten, lässt man diese soweit auf-tauen, bis sie voneinander getrennt werden kön-nen.

Weichkäse lässt man hingegen bei Kühlschrank- oder Raumtemperatur sorgfältig auftauen, bis er die gewünschte Esstemperatur erreicht hat.

## Heilartikelkauf zu Hause: Vorsicht!

Auf den vom Schweizer Fernsehen in der Sen-dung «Schirmbild» ausgestrahlten Film und dem anschließenden Gespräch über Rheuma, sind bei der Schweizerischen Rheumaliga eine grosse An-zahl Anfragen eingegangen. Sie betreffen vor al-lem den Kauf von Katzenfelldecken und Badezu-sätzen, die oft zu überzetzten Preisen durch Ver-treter verkauft werden.

Leider informieren sich die Käufer meist erst, wenn sie bereits eine Unterschrift gegeben, das heisst einen Kaufvertrag unterzeichnet haben.

An sich ist gegen den einen oder andern Artikel nicht viel einzuwenden. Katzenfelle haben bei-spielsweise sicher eine ebenso gute Wärmewirkung wie Wollunterlagen. Unlauter ist aber jeweils der weit übersetzte Preis, der oft nur deshalb bezahlt wird, weil die betreffenden Firmen und Händler

den Eindruck erwecken, es handle sich um eine absolut einmalige Wärmewirkung. Dasselbe gilt für Badezusätze, die über Vertreter gehandelt wer-den.

Durch Beachtung nachstehender Punkte können Sie sich vor teuren Ueberraschungen schützen und helfen Sie mit, unlauteren Handel einzudämmen.

1. Hüten Sie sich vor Käufen auf Carfahrten, an der Wohnungstüre oder bei Vertretern, die Sofort-bezahlung oder eine Unterschrift verlangen. Ins-besondere Badezusätze und Wärmdecken sollten nur in Fachgeschäften oder Warenhäusern ge-kauft werden. Sie bezahlen dort weniger, können die Ware umtauschen und werden nicht zum Kauf überredet.

2. Sollten Sie trotzdem in der Lage sein, einen Vertreter im Haus zu haben, so erklären Sie ihm, dass sie sich bei der Rheumaliga erkundigen wer-den, bevor Sie unterschreiben.

3. Vorsicht beim Kauf von Reizstromgeräten, die durch Versandgeschäfte angeboten werden. Heil-apparate sollten nicht auf eigene Faust eingesetzt werden! Ausserdem wird auch auf diesem Ge-biet vielfach mit Leichtgläubigkeit und Krankheit von Menschen Geschäfte gemacht.

4. Erkundigen Sie sich vor dem Kauf eines zwei-felhaften Artikels über dessen Nutzen bei der Beratungsstelle der Rheumaliga Ihres Kantons oder bei der Schweizerischen Rheumaliga, Post-fach 377, Renggerstrasse 71, 8038 Zürich, Tele-phon 01/45 56 00.

HANDEL & GEWERBE



Geschenk-Gutschein

Apotheke Höngg  
Dr. E. Schaerer  
Apotheke Meierhof  
U. Vogel  
Auto Höngg  
Citroën-Garage  
P. Baur  
Bäckerei-Konditorei  
Jos. Berchtold  
Möbel, Innenausbau  
A. Beyeler  
Schuhmacherei  
Jos. Beyeler  
Schuhmacherei  
Chris Beyer  
Schreinerei/Glaserei  
Bläsi Drogerie  
B. Klaus  
Boutique Beau Temps  
U. Amstad

H. Brandes  
Spenglerei/San. Inst.  
Walter Caseri  
San. Anlagen  
F. Christinger  
Heizungstechniker  
Coiffeur Frey  
Damen-/Herrensalon  
Coiffure Salon Jasmin  
Damensalon  
Coiffeursalon Maggie  
Damensalon  
Coiffure Roland  
R. Imfeld  
Coiffeursalon Ruth  
R. Gruber  
Hans Denzler  
Ofen- & Cheminéebau  
Hermann Denzler & Co.  
Kachelöfen  
und Cheminéebau

Dorf-Kafi Höngg  
E. Vollenweider  
Dorf Lade  
W. Hauser  
Dorfbach-Drogerie  
A. Kunz  
Drogerie Wartau  
M. Tobler  
Druckerei AG Höngg  
Verlag «Der Höngger»  
Elektro Furrer  
Elektro-Anlagen  
Max Elliker  
Gärtnerei  
Esso-Service-Rose  
Fahrschule  
Max E. Vogel  
H. Fawer  
Radio & Television  
R. Foieni  
Reinigungsgeschäft

Foto Peyer  
H. Peyer  
Rud. Th. Gloor  
Schmuck-Boutique  
Galerie Zentrum  
Herm. Graber  
Autofahrschule  
R. Greber  
Spielwaren  
Henzel  
Chemische Reinigung  
R. Huber  
Innendekorationen  
Willy Huber  
Brennstoffe/Transporte  
Hupfer Luzern  
Regale  
W. Johnner  
Papeterie, Tabak  
Gebr. Kneubühler  
Malergeschäft

Jürg Kropf  
Zimmerei, Schreinerei  
R. Leupi  
Versicherungen  
Lie Sound  
Orchesterelectronic  
Limmat-Apotheke  
M. Felber  
Marolf & Co.  
Elektrische Anlagen  
W. B. Meier  
Goldschmied  
Meier & Co.  
Haushalt, Eisenwaren  
L. Metzger  
Zum Restenstübli  
Textilien  
Metzgerei Heinrich  
K. Heinrich  
Obst- & Weinbau  
Gebr. Wegmann

Optik Götti  
J. Götti  
Quick Shop  
Weinmann  
Reformhaus Höngg  
Frau Müller-Fluri  
Reiss & Reber  
Garten- & Landschafts-  
bau AG  
Restaurant Bombach  
R. Zimmermann  
Restaurant Limmatberg  
J. Holenstein  
Restaurant Rebstock  
C. de Prä  
H. Rosenberger  
Blumenhaus  
Rothmayr AG  
Werbeagentur  
Ryffel & Landis  
Schreinerei

H. Sager AG  
Rolladen  
David Schaub  
Malergeschäft  
H. & E. Schmid  
Autofahrschule  
Karl F. Schneider AG  
Werbeagentur  
Werner Schramm  
Lederwaren-Werkstätte  
J. Schrem  
Bauunternehmung  
Schweiz.  
Bankgesellschaft  
Filiale Höngg  
Schweiz. Kreditanstalt  
Filiale Höngg  
Sparkasse der  
Stadt Zürich  
R. Steiner  
Bäckerei-Konditorei

Sunshine  
Fitness Center  
A. Paspalis  
Taxi Jung  
K. und L. Jung  
Textilgeschäft  
J. Seifert  
Veltz-Optik  
M. Veltz  
Winterthur-Versicherung  
Am Meierhofplatz  
Wolf Lederwaren  
G. Wolf  
Wyco-Sport  
H. Wyss  
A. Zirn  
Pelzmode  
Zürcher Kantonalbank  
Agentur Höngg  
Zweifel & Co. AG  
Getränke

Geschenk-  
Gutschein  
Fr. 10.-

49997762



GESCHENK-GUTSCHEIN

Geschenk-Gutschein zum Bezuge von Waren und Dienstlei-stungen im Betrage von Fr. 10.—, in Worten Fr. zehn  
Der Gutschein kann eingelöst werden bei sämtlichen Geschäf-ten, die dem Verein Handel & Gewerbe Höngg angeschlossen sind. Verzeichnis siehe Umschlagseiten.

Ausgabestelle Banken in Höngg

Datum jedeszeit Der Präsident H. Aebi Der Kassier M. Lienhart

● Ausgabe der Gutscheine durch alle Höngger Banken



Schweizerische Bankgesellschaft

● Einlösung durch alle Mitglieder des Vereins «Handel & Gewerbe Höngg»



Schweizerische Kreditanstalt

● Die Gutscheine sind unbefristet gültig



Sparkasse der Stadt Zürich



Zürcher Kantonalbank

## Beocenter 7000 von der Weltneuheit zum Weiterfolg.

- Beocenter 7000 – das aufsehenerregende HiFi-Tricenter mit Köpfchen
- Alle Komponenten fernbedienbar und programmierbar dank Microcomputer
- UKW/MW/LW und volle 2 x 75 W Musik
- Hochwertiger Kassettenteil mit einzigartigem Aufnahme-Komfort
- Für Reineisenbänder ausgerüstet
- Vollautomatischer Plattenspieler

**B&O** Bang & Olufsen



● Jetzt erleben bei:

**tv Hans Reding**  
66 11 66

Radio TV HiFi Antennenbau  
Sihlfeldstr. 58, Ecke Badenerstr. 225  
8004 Zürich, vis-à-vis Lochergut

Bäckerei  
Konditorei

**Baur**

Meierhofplatz, Zürich-Höngg  
Telefon 56 07 51

Unsere Brot-Hitparade: Husbrot,  
Ritterbrot, Kleiebrötchen und Buurebrot

Zu verkaufen

dunkelblauer Samtblazer mit beiger Hose, wie neu, für Jüngling, ca. 172 cm gross, geeignet auch für Konfirmation, Fr. 140.—, «Caban», brauner Tweed, Grösse 44, Fr. 55.—, Diverse Hosen braun und beige, Gr. 42 und 44, je 22.— a/Wolle/Trevira.

Telefon 56 06 04

GO IN STORE

Damen und Herren



Mode- und Jeans-Boutique  
Nähe Meierhof  
Limmattalstrasse 198  
Zürich-Höngg  
Telefon 56 09 60

Welche

### nette, ältere Dame

möchte ab Januar 1981 unsere drei Monate alte Tochter 1 1/2 Tage pro Woche liebevoll betreuen? Bezahlung nach Absprache.

Vorhaldenstrasse 5, Telefon 56 27 27

## Bettenreinigung

Innert Tagesfrist

Seit 18 Jahren das Fachgeschäft für gute Bettwaren

### Decken Kissen

Neue Stoffhüllen und Nachfüllung, wenn nötig. Umarbeiten von Decken in Flachduvets. Hüllen können gereinigt werden.



### Direktverkauf

Alle Neuanfertigungen aus eigener Fabrikation, auch Spezialgrößen

### Matratzen aufarbeiten

Umarbeiten von Haarmatratzen in Polyäther- oder Federkernmatratzen. Neue Matratzen, Lättli-couches, Untermatratzen, Schoner usw.

Kostenlose Beratung, Gratis-Abhol- und Zustelldienst. Mittwoch geschlossen.

**Bettwarenfabrik M. Juchli**  
8302 Kloten  
Oberfeldstrasse 10  
Telefon 813 06 91



Gross bis ins kleinste. Am besten bei uns selbst testen, was Tester sagen.

Opel Kadett

Jetzt sofort lieferbar

Auch im Leasing erhältlich

### Tip-Top-Garage AG.

Zürich, Claridenhof, 01/201 11 88, Schlieren, Badenerstr. 78, 01/730 47 44

### Tip-Top Autowerk AG.

Zürich, Badenerstr. 458, neben Nova-Park-Hotel, 01/52 62 62

### Glatttag-Garage AG.

Dietlikon, Brandbachstr. 9, 300 m vom Jumbo, 01/833 42 32

**R. SPILLMANN**  
TRANSPORTE  
ZÜRICH

Bis 9 t Nutzlast

R. Spillmann Dorfstrasse 14 8037 Zürich  
Telefon 01 / 42 47 39

## für Umbauten und Renovationen

ki

**karl e. isler ag**

Ackersteinstrasse 119  
8049 Zürich-Höngg  
Telefon 56 88 48

## Quick-Shop

8049 Zürich  
Limmattalstr. 223

für Kunden  
ganze Woche über  
Mittag geöffnet

### Alles zum Samichlaus

#### Chlaussack

reich gefüllt, ca. 660 g  
frisch abgepackt **3.85**

#### Span. Nüssli Auslese

ganz frisch geröstet  
250 g **1.40**

#### Grenobler Baumnüsse

Neue Ernte  
kg **4.90**

#### Suter Züri Tirggel

100 g **1.65** 200 g **3.20**

#### Lebkuchen Samichläuse

frisch vom Beck  
ca. 70 g **—.75**  
ca. 120 g **1.20**

#### Appenzeller-Biber

gefüllt 75 g **—.65**

#### Lindt Waldchläusli

feinste Milchsokolade  
6 Stück 160 g **4.65**

#### Camille Bloch

**Samichläuse**  
feinste Milchsokolade  
8 Stück 128 g **2.70**

#### Lübecker Marzipan-

**Herzen** 125 g **4.65**

#### Smyrna Feigen

Protoben Neue Ernte  
250 g **1.40**

#### Kurfeigen Izmir

Neue Ernte 9 Kronen  
400 g **2.60** Körbli kg **6.50**

#### Californische Datteln

Calaro 225 g **1.70**

#### Tunesische Datteln Stil

Naturelle mit Rispe  
500 g **5.90**

#### Clementinen

aromatische, kernlose  
Tagespreis

#### Satsumas und Navels-Orangen

kernlose, pralle  
Tagespreis

Im Quick-Shop chaufe isch  
de Plausch

## Quick-Shop

### Geschenk-Ideen

Reiche Auswahl an köstlichen Weinen in Geschenkkistli

#### Dôle Vilanelle 1979

Grand vin du Valais  
Cave St. Pierre  
3 x 7 dl **35.40**

#### Pinot Noir Trophée 1979

Grand vin du Valais  
Cave St. Pierre  
3 x 7 dl **36.40**

#### Fendant Roche vineuse

Grand vin du Valais 1979  
3 x 7 dl **32.10**

#### La Côte Dorin 1979

Domaine de Valmont  
3 x 7 dl **29.80**

#### Mont sur Rolle 1979

Château de Chatagnereaz  
Dorin  
3 x 70 cl **34.70**

#### Bordeaux supérieur 1975

Château Robin  
3 x 73 cl **29.20**

#### Pinot Noir 1979

Réserve des Administrateurs  
4 x 70 cl **48.80**

#### Cave de Beauvoir

1 Flasche Yvorne Dorin 1979  
1 Flasche Aigle Dorin 1979  
1 Flasche Salvagnin Aigle 1979  
3 x 70 cl **38.90**

#### Magnum-Flaschen

Côtes du Rhône 1978  
Domaine Vieux Manoir St. Leger  
150 cl **11.90**

#### Doblès Rioja 1976

150 cl **9.90**

Quick-Shop — der ideale Einkaufsort mit den  
Preisvorteilen des Super-Discounts, der  
Auswahl und der individuellen  
Bedienung des  
Fachgeschäftes.

## Vo Höngg us gsee

3 x Mittwoch, 26. November

Die Stadt Zürich übt Weihnachten. Auf der Gemüsebrücke wird eine 12,5 Meter hohe, prachtvolle Tanne mit 270 elektrischen Kerzen bestückt. Die Tanne stammt vom Hönggerberg, ein Gruss der Stadtrandgemeinde an die City! Dieser wünschen wir von Herzen eine unbeschattete Vorweihnachtszeit... im friedlichen Glanze der Höngger Tanne.

Vom Sportstadion Hardturm klingt Lärm über die Limmat zu uns hinüber. Die Grasshoppers empfangen die elf Mannen aus Turin. Uefa-Cup-Achtelfinale. Viele Italiener. Sie lassen Rauch aufsteigen, in den Farben ihres Clubs: granata, ein dunkles Rot. «Torro, torro» rufen sie und meinen dabei das Zeichen von Torino: den Stier. Es regnet ununterbrochen. Die Stimmung ist trotzdem grossartig. Der Schiedsrichter aus der Tschechoslowakei hört es glücklicherweise nicht: Er wird abwechslungsweise von den Zürchern und dann wieder von den Torinesi qualifiziert. «As Telefon!» oder «disgraziato!». Sachlich sind wenige der Fussball-Zuschauer. Es fallen Tore, Fahnen und Raketen steigen. Menschen vergessen für 2mal 45 Minuten ihre Alltagsorgen. Italiener aus Zürich reden in ihrer Muttersprache und dazwischen wieder Züritütsch. Sie kennen alle Spieler von GC gut. Es soll ja zwei «tief verfeindete» Lager geben in der italienischen Kolonie bei uns: FCZler und GC-Anhänger. Irgendwie spürt man: Sie bleiben verwurzelt in ihrem Italien, sie haben aber pulsierende Ableger in die Erde ihres gegenwärtigen Lebens. Das Spiel ist aus: beide sind zufrieden! Für das Rückspiel bleibt alles offen. «Restiamo amici» sagt der Platznachbar. Sì, restiamo amici.

Das «Forum Höngg» freut sich wieder über einen grossen Besucherandrang. Die Dixie Kids reissen mit. Dass sie zuweilen auch singen, stört weiter nicht. Die Solisten heissen ehrlichen Beifall ein. Die Zünftler unter den Zuschauern erinnern sich an den Sechseläuten-Dixie, den Lieblingsmarsch der Zürcher im Dixielandstil, arrangiert von Fidi Weber. Ein sehr gut gemischtes Publikum, alle Altersklassen sind da, alle haben sie gleichermaßen Freude. Ein Volltreffer der «Forum»-Programmierer. Bei einem Glas Wein trifft man sich, plaudert, macht neue Bekanntschaften. Das Kirchgemeindehaus wird wirklich zum Forum.

«Es isch schön bi-n-öis z Höngg!» sagt eine Frau an diesem 26. November. Es sagt das gleiche

de Kari vo Höngg



### An Samichlaus und Weihnachten beginnt manchmal die Zukunft.

Es ist ein schöner alter Brauch, wenn man an diesen Tagen seinen Lieben etwas schenkt. Noch schöner, wenn Sie den Kindern ein sicheres Stück Zukunft bescheren: mit unseren Jugendsparheften.



Schweizerische Bankgesellschaft

8049 Höngg, Limmatalstrasse 160  
Telefon 01/56 44 35

## Der Kommentar

### Distanzierte Beziehung zur Heimat

Bundesrat Furgler hat all jene Lügen gestraft, die in ihm sozusagen eine Betriebsnudel auf höchster Ebene sehen und ihm zutrauen, dass er sich auf jede Aktivität stürzen würde, die sich ihm anböte. Nun hat es Kurt Furgler abgelehnt, Präsident der Europäischen Union Christlicher Demokraten zu werden, obwohl die Schweizer CVP gerne gesehen hätte, wenn ihr profiliertester Exponent das ehrenvolle Amt übernommen hätte.

Kurt Furgler hat damit eigene Grenzen abgesteckt, gewusst, wann's genug ist, obwohl man ihm zugehört hätte, dass er dem neuen Amt hätte vorstehen können, ohne das viel von seiner Haupttätigkeit hätte darunter leiden müssen.

Am Ustertag hat Furgler klar formuliert über den «Mut zur Eidgenossenschaft» gesprochen, der uns heutzutage bemerkenswert abhanden gekommen ist; wir haben meistens eine «seltsam distanzierte Beziehung zur Heimat». Das Unbehagen kommt zum Teil davon, dass man spüre, dass materieller Wohlstand zum Glückhain nicht genüge.

Wir seien in der letzten Zeit zu gleichgültig mit der Eidgenossenschaft umgegangen und hätten sie im Rausch allgemeinen Wohlstandes finanziell überfordert, nicht zuletzt die Umwelt. Er kam dann auf die Stimmbastenzler (sicher keine allzu zufriedenen und verantwortungsbewussten Eidgenossen) und die jugendlichen Unzufriedenen zu sprechen, die ihren Unmut in Aktivitäten umsetzen, die als Gewalttätigkeit zu verwerfen, als Wille zu Änderungen aber symptomatisch und zu beachten sind.

Nöt tue eine Neubesinnung auf die Grundwerte der Eidgenossenschaft, «jetzt, da die Jahre der schönen Täuschung vorbei sind».

### De «Högger»

Mer händ de «Högger» das isch glatt für eusri Heimet s'richtig Blatt. Er bringet kei Unglück und Verbrüche, Tuet nüd de Wältmisch zämmerüche. Sensatione laht er bliebe, Weiss, was eus nützt und was zum siebe, Ja, mängem, z'oberst uf der Stäge Isch eusre «Högger» überläge! Er laht i Freiheit jedem s'Wort, Kei Zytig passt so guet zum Ort. E. H. Kleinert

## Auf dem Magen

Da inseriert einer eine psychosomatische Behandlung auf parapsychologischer Basis gegen Fettleibigkeit. Die komme nämlich nicht von den Drüsen, sondern sei unterbewusst gesteuert.

Könnte natürlich ihren Ursprung auch in einem früheren Leben haben, dem auch bei uns hierzulande vermehrte Aufmerksamkeit wird: Seelenwanderung. Je materialistischer die Zeit, desto transzendentaler die Wasserschosse.

Wäre doch möglich, dass ein Fressack in einem vorherigen Leben Elefant gewesen ist. Na also.

Wenig davon halten jene amerikanischen Mediziner, die sich, um der FDH-Methode Nachachtung zu verschaffen, auf Magenoperationen spezialisiert haben. FDH = Friss die Hälfte, das ist ja schon recht, aber wer mag das schon? Also haben sich Mediziner, die da eine Marktlücke entdeckt haben, entschlossen, den Magen zu halbieren, d. h. mit einer Art Nähmaschine in zwei Beutel zu teilen. In den ersten kommt nur noch die Hälfte von früheren Portionen, und das gebe schon ein Sättigungsgefühl, und die zweite Magenhälfte leide dann den Inhalt weiter.

Auf diese Idee hat ja jemand kommen müssen, und es ist unschwer vorzusehen, was passiert, wenn einer merkt, dass man auch jenen (ab)helfen kann, die zuviel denken...

Wie einem 480 DMärkiger Whisky auf dem (halben) Magen läge, weiss ich nicht. Da schreibt mir nämlich noch schon hübsch vor Weihnachten eine westdeutsche Firma, es gäbe da noch je 150 Flaschen schottischen Whisky, Jamaica Rum und französischen Cognac, «38 Jahre nach der Schlacht von Tobruk, die Wüstenfuchs Erwin Rommel gegen britische Elitetruppen führte. Sein Ruhm soll» via Rum, «wieder aufleben».

Auf abenteuerlichen Wegen kamen die Flaschen in die Rommelsche Heimat, von wo aus sie nun für DM 450.— angeboten und sicher Abnehmer finden werden, denen man als «Sammlern und Liebhabern» den Honig um den Bart streicht.

Schöne Adventszeit mit original Afrika-Korps-Boutillen!

**Fremdenpension «Ackerstein»** Telefon 56 88 66  
Ackersteinstrasse 134  
Preisgünstige Einer-, Doppel- und Dreierzimmer

tergarnituren und Schlafsäcke, Hemdchen, Jäckchen und Strampelhosen usw. Die Rösslyrti ist in diesem Jahr nur noch am Dienstag, 9. Dezember, geöffnet, wenn Sie sich, liebe Mütter, noch eindecken wollen für die Weihnachtsferien, dann kommen Sie schnell! Bis zum 6. Januar 1981 bleibt die Kleiderbörse geschlossen! Allen Kundinnen und Ihren Kindern wünschen wir eine frohe Adventszeit, glückliche Weihnachten und ein gutes, gesegnetes neues Jahr.

Auf Wiedersehen am 6. Januar 1981  
Freundliche Grüsse  
Frauenverein Höngg, das Rösslyrti-Team

### Weihnachtsfeier für alle älteren Einwohner von Höngg

Der Frauenverein Höngg möchte Sie alle auch in diesem Jahr recht herzlich zur Weihnachtsfeier im reformierten Kirchgemeindehaus einladen. Mittwoch, 17. Dezember, 14.15 Uhr. Wir haben für Sie ein weihnächtliches Programm zusammengestellt, das Ihnen bestimmt viel Freude bereiten wird. Ein Weihnachtskonzert und eine kleine Andacht von Frau Pfarrer Buhofer im ersten Teil. Nach dem traditionellen Zabig, wird Ihnen das frohe Weihnachtsspiel der Kindergartenklasse von Frau Würmli-Michael ganz sicher viel Freude schenken. Die Kinder haben mit sehr viel Eifer geprobt und sind stolz, dass sie ihr Spiel vor so vielen Gästen zeigen dürfen. Unsere Weihnachtsfeier ist doch für viele Höngger zur Tradition geworden und wir freuen uns, dass wir mit Ihnen allen Weihnachten feiern dürfen.

Aus organisatorischen Gründen möchten wir Sie alle herzlich bitten, das Einschreibedatum nicht zu vergessen!

Im reformierten Kirchgemeindehaus, in der Lavaterstube, verteilen wir die Einladungskarten. Donnerstag und Freitag, 11. und 12. Dezember, von 9.00 bis 11.00 Uhr. Wenn es Ihnen nicht möglich ist, zu diesem Termin im Kirchgemeindehaus zu erscheinen, melden Sie sich bitte telefonisch, Nr. 56 39 32! Wir werden Ihnen dann die Einladungskarte zukommen lassen.

Zur Weihnachtsfeier am 17. Dezember heissen wir Sie alle recht herzlich willkommen.

Frauenverein Höngg  
Reformierte Kirchgemeinde Höngg

### Was die Leserin meint...

Wenn ich das Abstimmungsresultat apropos Ueberdeckung der N 20 ansehe, so erfüllt es mich mit Traurigkeit. Wo bleibt denn der Naturschutz? Schade, dass so viele dagegen waren, liessen sie sich wohl unstimmen von den Nein-Parolen? Leider ist ein grosser Teil der Höngger nicht mehr auf die Erholung hier angewiesen, sie können weg fahren. Aber es gibt auch andere. Wo sind sie alle geblieben? Machen sie nun wieder einmal mehr die Faust im Sack? Ich hoffe nur, dass die vielen Nichtstimmer noch ganz verfaulen, dann stimmt wenigstens die Stimmbeteiligung mit dem Volk wieder überein. K. K.

In der Ausgabe vom 28. November habe ich die rührende Geschichte vom Haus an der Limmatalstrasse gelesen. Dass dort Leute wohnten, verbindungslos zu Haus und Quartier. Ich schreibe Ihnen deshalb, weil es auch eine andere Geschichte gibt. Die Geschichte nämlich von Leuten, die in Höngg wohnen, aus irgend einem Grund eine andere Wohnung suchen oder suchen müssen. Von Leuten, die gerne in Höngg bleiben würden, weil es ihnen hier gefällt und sie sich assimiliert haben. Und die trotz intensivem Suchen nichts finden. Und mancher wäre froh gewesen für die kleine Wohnung an der Limmatalstrasse. Der aber leider nicht das Privileg hatte, am Empfang für die Junifestwochen im Muraltentgut teilzunehmen. Und so kann man nur hoffen, dass sich der junge Zolliker in Höngg gut einlebt und zu einem Ansässigen wird. M. F.

### Hans A. Pestalozzi in Höngg

Am kommenden Mittwoch, 10. Dezember, organisiert die Quartiergruppe Höngg im ehemaligen Restaurant Sonnegg bei der protestantischen Kirche eine öffentliche Veranstaltung mit Hans A. Pestalozzi.

Der ehemalige Leiter des Gottlieb Duttweiler-Instituts braucht kaum mehr vorgestellt zu werden. Durch seine offenen Analysen unseres Wirtschaftssystems, seine Kritik am ungehemmten Wachstum von Konsum und Produktion fiel er bei der Migros in Ungnade und wurde seines Postens enthoben. Bekannt ist seine direkte Sprache, die einfache aber scharfe Formulierung, welche zum Denken zwingt und zur Stellungnahme herausfordert.

Solche Offenheit wird auch am Radio nicht toleriert: Die Zweitausstrahlung einer von Pestalozzi selbst gestalteten Sendung (das Prominentenmikrofon) wurde kurzfristig abgesetzt. Hinter den vorgegebenen Gründen (Polemik, Aufruf zur Gewalt) steht die Furcht des Staates vor Kritik und vor neuen, ungewohnten Ideen. Pestalozzis Radiotexte sind übrigens im neuesten Smog zu lesen.

In Höngg wird Hans A. Pestalozzi zu Beginn über seine Vorstellung von Lebensqualität im Quartier sprechen. Welches sind die Probleme eines Stadtquartiers? (Verlust des Dorfcharakters und der Treffpunkte, Aufhebung der Quartierläden, Vereinsamung, Einschränkung der Lebensräume für Kinder und Jugendliche, Verkehr usw.). Wo liegen die tieferen Ursachen dafür? Wie kann man sich für Verbesserungen einsetzen? (Rechte in unserer sogenannten Demokratie, Bürgerinitiativen, positive Subversion.)

Der grösste Teil des Abends soll aber der Diskussion reserviert bleiben. Jedermann ist eingeladen, sich mit den Ansichten Pestalozzis auseinanderzusetzen und seine Meinung mit uns zu diskutieren. Die konkrete Situation in Höngg und in Zürich stehen dabei im Mittelpunkt.

**Schenken Sie Wohlbefinden und Lebensfreude — schenken Sie ein Massageabonnement!**

Privatsauna — Fitness — Solarium  
Hermann Binder, dipl. Masseur, Mitglied VSZ  
Imbsbühlstrasse 7, Zürich-Höngg, Tel. 56 53 77

### Kinderkleider-Börse Rösslyrti

Der Winter hat nun Einzug gehalten, in der Rösslyrti stehen für die sportfreudigen Buben und Mädchen noch recht viele Skianzüge und moderne Skischuhe bereit und zwar sehr billig! Schlittschuhstiefel und Hockeystiefel sind ebenfalls erhältlich sowie auch noch einige Kleinkinder-Skis. Für Bébé hat es warme Decken, handgestrickte Win-



**Neueröffnung**  
**Sensationell!**

**1/2 Preise bis Ende Januar 1981**  
**auf Fotokopien und Schnelldruck**  
**in unserer neuen Filiale Wipkingen**

**Tel. 01/42 27 55**

**Copy-Center**  
**Truttmann+Co**

Filialbetrieb Wipkingen  
Landenbergstr. 26,  
8037 Zürich

### Beispiele:

Pro Vorlage 10 Kopien Fr. 3.— nur Fr. 1.50 = 15 Rp. pro Kopie  
Pro Vorlage 100 Kopien Fr. 10.80 nur Fr. 5.40 = 5,4 Rp. pro Kopie  
Pro Vorlage 1000 Kopien Fr. 70.— nur Fr. 35.— = 3,5 Rp. pro Kopie

# Weihnachtsfeier

## für alle älteren Einwohner in Höngg

Mittwoch, 17. Dezember 1980, 14.15 Uhr, im reformierten Kirchgemeindehaus, Ackersteinstr. 160, Höngg

Der Frauenverein Höngg möchte Sie, liebe Quartiereinwohner, recht herzlich zur Weihnachtsfeier einladen. Wir haben für Sie ein weihnächtliches Programm zusammengestellt. Ein Weihnachtskonzert im ersten Teil, Solisten, Fräulein Lisbeth Meier, Höngg, und Frau Annamaria Bagdasarjan, Winterthur. Nach dem traditionellen Zabig wird Ihnen das frohe Weihnachtsspiel der Kindergartenklasse von Frau Würmli-Michael ganz sicher viel Freude schenken.

Aus organisatorischen Gründen möchten wir Sie alle bitten, das Einschreibedatum nicht zu vergessen. In der Lavaterstube im Kirchgemeindehaus verteilen wir die Einladungskarten am Donnerstag und Freitag, 11. und 12. Dezember, von 9.00 bis 11.00 Uhr.

Zur Weihnachtsfeier am 17. Dezember 1980 heissen wir Sie alle recht herzlich willkommen.

Frauenverein Höngg Reformierte Kirchgemeinde Höngg

In unser Weihnachtsgeschäft (Erstellen von Geschenkpackungen) suchen wir eine

## tüchtige Frau

für den Monat Dezember, eventuell halbtags.

Haben Sie Freude an einer interessanten Arbeit rufen Sie uns bitte an.

Zweifel & Co.  
Regensdorferstrasse 20, 8049 Zürich  
Telefon 56 77 70  
(Herr Schorr verlangen)

## AGR Atelier für Gestaltung und Reflexion

Kunsttherapie, einzeln oder zu zweit. Eine gute Möglichkeit, sich über verschiedene kreative Mittel mit sich selbst auseinanderzusetzen und dabei auch etwas über kreative Techniken und ihre Anwendung zu lernen.

Amrhein Adalbert  
Wieslergasse 22  
8049 Zürich  
Telefon 01 / 56 58 30

## Wäscherei in Höngg empfiehlt sich speziell für Wolldecken und Mangelwäsche.

Tel. 56 66 94

Solventer junger Mann sucht per sofort oder nach Vereinbarung

## 2- bis 3-Zimmer-Wohnung

in Höngg oder Umgebung (bis Fr. 700.—).

Telefon 56 95 85

## Restaurant Wariau Höngg das Quartierlokal

für jeden, der es gerne gemütlich hat.

Täglich geöffnet von 8.30 bis 24.00 Uhr  
Sonntag 10.00 bis 24.00 Uhr  
Montag Ruhetag

Wir erwarten Sie gerne zu unserem

## Chlausabend mit musikalischer Unterhaltung

- Kein Eintritt
- Kein Preisauflschlag
- Keine Verlängerung

Auf Ihren Besuch freut sich

Fam. Krappf-Lothaller  
Telefon 56 71 36

## Kirchliche Anzeigen

### Reformierte Kirchgemeinde Höngg

Sonntag, 7. Dezember 1980

#### Gottesdienste

- 10.00 Kirche: Frau Pfr. Buhofer. Der Frauenchor Höngg singt. Nach dem Gottesdienst «Kirchenkaffee». Kinderhort
- 20.00 Kirchgemeindehaus, grosser Saal: Pfr. Schneider. Jugendabendgottesdienst für Konfirmanden, Schüler des 8. Schuljahres, Eltern und weitere interessierte Gemeindeglieder. Thema: «D'Gschtich vo däm, wo devog'loffe isch und wider hät törfe heicho».

Kein Gottesdienst im Schulhaus Lachenzel

Kollekte für die evangelischen Missionsgesellschaften

Jugendgottesdienst im Kirchgemeindehaus

- 9.00 für Schüler des 6. Schuljahres
- 10.00 für Schüler des 7. Schuljahres

Sonntagschule

- 9.00 im Koloniallokal der ABZ-Ueberbauung Hönggerberg
- 10.00 im Schulhaus Imbisbühl, Kirchgemeindehaus und Hessengut

#### Wochenveranstaltungen

- Dienstag, 9. Dezember 1980 im Koloniallokal der ABZ-Ueberbauung Hönggerberg: Werktags-Kinder-gottesdienst
- Mittwoch, 10. Dezember 1980 bis 17.30 im Sonnegg, Bauherrenstrasse 53: Sonnegg-Treff. Café für jung und alt.
- 20.00 in der Lavater-Stube: Gruppe berufstätiger Frauen

### Reformierte Kirchgemeinde Oberengstringen

Sonntag, 7. Dezember 1980

#### Gottesdienst

- 10.00 im Kirchgemeindehaus: Pfr. Baumann  
Mitwirkung von Max Gross, Tenor  
Kollekte für die Kooperation evang. Kirchen und Missionen
- Jugendgottesdienst im Kirchgemeindehaus
- 9.00 Kindergottesdienste im Pavillon Lanzrain für alle Altersstufen
- 10.00 im Hessengut (Zürcherstrasse 1a, Eingang Kirchweg) für alle Altersstufen

#### Wochenveranstaltungen

- Montag, 8. Dezember 1980
- 20.15 Adventsabend der Frauen im Kirchgemeindehaus  
Das Oberengstringer Figurentheater führt das Märchenspiel «S'Schneewittli» auf.
- Dienstag, 9. Dezember 1980
- 9.15 Wochenandacht im Kirchgemeindehaus
- 12.00 «Mittagstisch im Pavillon» für Aeltere und Alleinstehende
- Mittwoch, 10. Dezember 1980
- Adventlicher Altersnachmittag im Schulhaus Gubrist, Singsaal  
Herr P. Fiedler führt mit seiner Klasse das Spiel «Christophorus» auf. Anschliessend Zvieri im Kirchgemeindehaus. (Autodienst für Gebhehinderte)
- Freitag, 12. Dezember 1980
- 17.00 Werktagkindergottesdienst im Pavillon Lanzrain für alle Altersstufen

### Evangelisch-methodistische Kirche Zürich-Höngg

Sonnegg-Kapelle

Bauherrenstrasse 44

Sonntag, 7. Dezember 1980

- 8.30 Gottesdienst mit Information zur «Aktion Neues Leben» (Tonbildschau)
- Mittwoch, 10. Dezember 1980
- 20.00 Bibelabend

### Elim-Kapelle, Habsburgstrasse 17 Wipkingen

Sonntag, 7. Dezember 1980

- 9.30 Gottesdienst mit Information zur «Aktion Neues Leben» (Tonbildschau)  
Sonntagschule

### Eglise réformée française Schanzengasse 25/Promenadengasse

Sonntag, 7. Dezember 1980

- 9.30 culte, sainte Cène  
pasteur F. Périllard  
texte: Luc 21, 28  
offrande: victimes des tremblements de terre
- 9.30 culte des enfants  
9.30 garderie  
10.30 après-culte  
9.30 culte de jeunesse, Minervastr. 13
- 20.00 Witikon, culte, ancienne église, Berghaldenstrasse
- 20.00 Wollishofen, culte, Kirchgemeindehaus, Kilchbergstrasse 21

### Röm.-kath. Pfarramt Heilig Geist

Samstag, 6. Dezember 1980

- 8.00 Legat Magdalena Betz-Senn  
17.15 Beichtgelegenheit (Pfarrer)  
18.00 Schülertagsgottesdienst  
Legat Maria Lötscher-Heger
- Sonntag, 7. Dezember 1980  
Zweiter Adventssonntag
- 7.00 Beichtgelegenheit (Pfarrer)  
7.30 Heilige Messe mit Predigt  
9.15 Heilige Messe mit Predigt  
11.00 Heilige Messe mit Predigt (Kinderhütendienst Club 1)  
19.00 Heilige Messe mit Predigt

Montag, 8. Dezember 1980

- Fest der ohne Erbsünde empfangenen Jungfrau und Gottesmutter Maria  
Jahrestag der Bischofsweihe von Msgr. Dr. Johannes Vonderach, Chur
- 9.00 Heilige Messe  
19.30 Heilige Messe
- Dienstag, 9. Dezember 1980
- 19.30 Legat Maria Frei-von Castelberg
- Donnerstag, 11. Dezember 1980
- 9.00 Legat Ida Pfiffner-Kälin und Frau Josefina Kälin

#### Unsere Veranstaltungen

- Donnerstag, 11. Dezember 1980
- 20.00 Einführungsabend zur neuen Bibelreihe «Buch Hiob» mit Pfr. A. Camenzind

## Vereinsnachrichten

### Akkordeon-Orchester Höngg

Proben jeweils Montag, Schulhaus Bläsi A, Zimmer 2, 18.45—19.45 Aktive I / 20.00 bis 22.00 Uhr Aktive II.

### Ballett-Club Bombach (BCB)

8049 Zürich, Limmattalstrasse 360, 1. Stock. Kinder-Ballett: Mittwochnachmittag ab 13.30 Uhr, Leiterin: Martha von Jesensky, staatlich dipl. Ballett- und Rhythmiklehrerin. Eintritt jederzeit möglich. Anmeldung: Telefon 844 27 31.

### Damen und Frauenriege

Montag 19—22 Uhr Frauenriege. — Dienstag 18—19 Uhr Mädchenriege 1, 20—22 Uhr Volleyball. — Mittwoch 20—22 Uhr Damenriege 1. — Donnerstag 18—19 Uhr Mädchenriege 2, 19—20 Uhr Mädchenriege 3, 20—22 Uhr Damenriege 2.

### Frauenchor Höngg

Unser Chor hat eine neue Führung bekommen. Herr Manella, so heisst unser neuer Dirigent freut sich aus unserem Chor das Beste zu machen. Schön wäre es, wenn wir mit der neuen Leitung auch einige Sängerinnen in unseren Chor aufnehmen könnten. Wir haben jeden Donnerstag 20.00 Uhr Gesangsprobe im Kirchgemeindehaus an der Ackersteinstrasse. Kommen Sie doch einmal unverbindlich bei uns vorbei wenn wir singen, bestimmt wird es Ihnen in unserem Chor gefallen.

### Frauenverein

Altersturnen im evang. Kirchgemeindehaus, Mittwoch 9.00—10.00 und 10.00—11.00 Uhr, Bullingerstube; Donnerstag 8.30—9.30 und 9.45—10.45 Uhr, Leo-Jud-Stube.  
Kinderkleiderbörse «Rösslryti», Limmattalstrasse 157 (Krippenhaus). Jeden Dienstag, 14.00—17.30 Uhr.  
Werktagskinderhort, evang. Kirchgemeindehaus, Donnerstag, 13.30—17.15 Uhr, Bullingerstube.

### Hauspflege Höngg

Unsere Quartierleiterin (Vermittlerin von Hauspflegen) Frau Susanne Tüscher-Gerber, Imbisbühlstrasse 146, 8049 Zürich, Telefon 56 14 20, vormittags von 8 bis 9 Uhr.

### Judo-Club Höngg

Training Montag und Mittwoch Judo Dojo Ackersteinstrasse 190 Jiu-Jitsu Auskunf 56 60 13 und 56 08 22 Aikido KINDER-JUDO-SCHULE

### Judo-Jiu-Jitsu-Club Bombach (JJCB)

8049 Zürich Bombach, Limmattalstr. 360. Kinder-Judo: Montag, Dienstag, Mittwoch. Leitung: Jaro Havranek, Trainer des Akademischen Sportverbandes Zürich. Anmeldung Telefon 844 27 31.  
Yoga: Freitag-Abend. Eintritt jederzeit möglich. Leitung: Eduard Steiner. Anmeldung Telefon 844 27 31.

### Männerchor Höngg

Jeden Mittwoch Probe um 20.00 Uhr im Schulhaus Lachenzel. — Samstag, 6. Dezember, 19.30 Uhr, Jahresschlussfeier im Rest. Müllhalde.  
Häsch am Mittwoch grad nüt vor, sing doch mit im Männerchor!

### Musikverein «Eintracht» Höngg

Probe jeden Dienstag, 20.00 Uhr, im Kirchgemeindehaus Wipkingen. Neue Bläserinnen und Bläser (Blech und Holz) sind stets willkommen.

### Naturfreunde Sektion Höngg

Chömed doch am mit uf eusi Wandrige. Monatsversammlung jeden 2. Dienstag im Monat im Restaurant 4 Wachten, Wipkingen. Auskunf: R. Randegger, Telefon 56 15 07. Vereinskästli bei Foto Peyer. Tourenobmann W. Buchmann, Tel. 62 85 23.

### Nautischer Club Zürich

Lerne Wasserfahren. Der Nautische Club Zürich organisiert jeweils am Dienstag und Donnerstag, ab 18.00 Uhr, Kurse für Anfänger. Wir rudern und Stacheln im modernen Polyester-Weidling auf der Limmat. Neben körperlicher Ertüchtigung wird bei uns Kameradschaft gross geschrieben. Auskunfte unter Telefon 56 79 57 oder direkt im Bootshaus NCZ, Am Wasser bei Nr. 48, Zürich-Höngg. Wir freuen uns!

### Orchester OAVZ

Probe jeden Mittwoch, 20.15 Uhr, im Kirchgemeindehaus Wipkingen (Ausgenommen Schulferien). Streicher und Bläser sind stets willkommen. Ziel: Musik und Kameradschaft. Auskunf Telefon 42 16 44 oder Telefon 56 05 41.

### Oeffentliche Bibliothek der Pestalozzigesellschaft in Zürich

Ackersteinstr. 190 (Kirchgemeindehaus). Benützen Sie die modern eingerichtete Bibliothek in Ihrem Quartier. Sie finden dort eine reiche Auswahl guter Unterhaltungsliteratur sowie Sachbücher aus verschiedenen Wissensgebieten.

Ausleihstunden  
Erwachsene Dienstag 15.00 bis 18.30 Uhr  
Mittwoch 9.00 bis 11.00 Uhr  
13.00 bis 16.00 Uhr  
Kinder Freitag 16.00 bis 19.45 Uhr  
Samstag 9.00 bis 11.30 Uhr

### Quartiergruppe Höngg

Veranstaltung mit Hans A. Pestalozzi. Thema: Lebensqualität im Quartier, Mittwoch, 10. Dezember, 20.00 Uhr, im Sonnegg, bei der ref. Kirche. Chömed auf!

### Radfahrer-Verein Höngg

Sonntag, 7. Dezember 1980: Waldlauf 3 km (zählt zur Wintermeisterschaft). Start: 10 Uhr, Finnenbahn Waid.  
Montag, 8. Dezember 1980: Monatsversammlung, 19.30 Uhr, Rest. Limmatberg.  
Jeden Donnerstag Konditionstraining. Beginn 20 Uhr, Turnhalle Imbisbühl.

### Rhythmik-Gymnastik-Club Bombach (RGCB)

8049 Zürich Bombach, Limmattalstr. 360, 1. Stock. Jazz-Gymnastik für Erwachsene: Montag 18.45—19.35 Uhr und 19.45—20.35 Uhr. — Leiterin: Erja Müller, Turntrainerin des Akademischen Sportverbandes Zürich. Anmeldung: Telefon 844 27 31.

### Samariterverein Höngg

Jahresschlussfeier mit Musik und Tanz: Freitag, 28. November 1980, 20.00 Uhr, im kath. Kirchenzentrum Heilig Geist, Limmattalstrasse. Angehörige und Freunde sind herzlich willkommen.

Krankensmobilenmagazin Höngg, Ackersteinstrasse 190, Telefon 56 51 20. Öffnungszeiten: Montag bis Samstag 9.00 bis 11.00 Uhr (ausgenommen Donnerstag) und Dienstag 18.00 bis 19.00 Uhr. — Notfalltelefon 56 35 52 und 56 87 56.

### SATUS Männerriege Höngg

«Fitness» ist unser Ziel. Wir turnen und spielen in der Turnhalle Riedhof jeden Freitag von 20.00 bis 21.30 Uhr. Unser Programm: 1. Teil, allgemeine Körpergymnastik mit Musik (wie Turnen für jedermann); 2. Teil: Faustball, Balltraining, Spiele. — Neue Teilnehmer, ob jung oder alt, sind herzlich willkommen. Parkplätze sind genügend vorhanden. Weitere Auskunfte erteilt gerne B. Pfister, Telefon 01/56 53 91.

### Rückbildungsgymnastik Schwangerschafts- und

erteilt in kleinen Gruppen M. Glatfelder, dipl. Gymnastiklehrerin, Telefon 56 08 53.

### Trachtengruppe Höngg

Vereinigung zur Pflege von Brauchtum und Volkskultur. Proben im Kirchgemeindehaus Höngg, Ackersteinstrasse 190, jeweils Dienstag, 20.15 Uhr, abwechslungsweise Singen und Tanzen. — Neue Sängerinnen, Tänzerinnen und Tänzer sind jederzeit herzlich willkommen. Auskunf Telefon 56 85 13 und 56 97 40.

### TV Höngg Handball

Samstag, 6. Dezember 1980

3. Liga  
16.45 TV Höngg — HC Kloten 2  
Bülach

4. Liga  
18.30 TV Höngg — SC Bender 1  
Sihlhölzli A

A-Junioren  
14.00 TV Höngg — RW Wollishofen  
Rämi Ballon

B-Junioren  
14.00 TV Höngg — RW Wollishofen  
Freudenberg

### Turnverein Höngg

Aktivsektion  
Dienstag und Freitag 20.15—22.00 Uhr  
Turnhallen Vogtsrain

Männerriege  
Donnerstag 20.00—22.00 Uhr  
Turnhallen Vogtsrain

Veteranen  
Donnerstag 19.00—20.00 Uhr  
Turnhallen Vogtsrain

Jugendriege  
Dienstag 18.00—20.00 Uhr  
Turnhalle Vogtsrain

### Verein Altersheim Höngg

Unser Ziel: mehr Wohnraum für unsere Betagten. Unterstützen Sie unser gemeinnütziges Werk durch Spenden und Zuwendungen. Werden Sie Mitglied.  
Telefon 56 47 11, Postcheckkonto 80-22022.

### Nachdienst-Apotheken

Der Abenddienst dauert bis 22.00 Uhr. Ab 22.00 Uhr sind die Adressen der Notfallapotheken durch die Ärzte-Telefonzentrale — Telefon 47 47 00 — zu erfahren.

Rosen-Apotheke, Niederdorfstrasse 11/Am Hirschenplatz, Haltestelle Rudolf Brun-Brücke, Telefon 32 51 09.

Berg-Apotheke, Stauffacherstrasse 16, Haltestelle Stauffacher, Telefon 241 10 50.

Letzigraben-Apotheke, Badenerstrasse 451, Haltestelle Letzigraben, Telefon 52 71 17.

Apotheke Oberstrass, Universitätsstrasse 9, Haltestelle ETH, Telefon 47 32 30.

Hirsch-Apotheke, Schaffhauserstrasse 124, Haltestelle Milchbuck, Telefon 26 07 40.

Volksapotheke, Langstrasse 39, Haltestelle Helvetiaplatz, Telefon 241 31 09.

Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14, Haltestelle Bellevue, Telefon 34 44 11.

## Gemeinschaftszentrum Wipkingen

Freizeitanlage Wipkingen  
Ampestrasse 4, Postfach 537  
8037 Zürich, Telefon 42 98 00

### Werken und Basteln

Die nachfolgenden Angebote gelten sowohl für den Nachmittags- wie auch für den Abendbetrieb. Die besucherintensiven Mittwoch- und Freitagnachmittage sind dabei ausschliesslich den Kindern reserviert.

Das Beenden angefangener Arbeiten ist jederzeit möglich.

9. bis 12. Dezember  
Christbaumschmuck  
aus Salzteig, Zinn, Folie usw.  
Samstag, 13. Dezember, Anlage geschlossen.

16. bis 20. Dezember

#### Sternsingen

An den Nachmittagen: Herstellen von Laternen und «Lichterschiffli»; abends Rundgang im Quartier.

Eine dringende Bitte: Im Laufe des Jahres häufen sich angefangene Arbeiten, Material und persönliche Effekten der Besucher. Wir bitten Sie, das Gemeinschaftszentrum bis zum Betriebschluss 1980 diesbezüglich zu entlasten, damit Hauptreinigung und Inventar in den ersten Tagen des neuen Jahres problemlos verlaufen. Wir behalten uns vor, nichtabgeholte Gegenstände zu liquidieren.

### Erläb dys Quartier

#### Wipkinger Sternsinger

In den Tagen vor Weihnachten (16. bis 20. Dezember) wird wieder eine Kindergesangs- und -instrumentalgruppe am frühen Abend durch das Quartier ziehen und der Bevölkerung damit Freude bereiten.

Erster Treffpunkt für die Proben: Mittwoch, 10. Dezember, 16.30 Uhr, im Saal des Gemeinschaftszentrums. Machen Sie Ihr Kind (ab 8 Jahren) bereits heute auf die stimmungsvolle Aktion aufmerksam.  
Betreuung: Roger Keller, Lehrer.

### Veranstaltungen

#### Klub der Älteren

Jeden Dienstag, 14.15 Uhr, im Saal des Gemeinschaftszentrums. Gesellige und lehrreiche Stunden für Damen und Herren über 60 Jahre.

9. Dezember  
«Wir singen Adventslieder» mit Frau H. Voegelin (Kirchengesangbuch mitbringen)

## Frau und Sucht

Als Frau trinkt «man» nicht — dieses über Jahrhunderte hinweg festgefügte Bild fällt allmählich aus dem Rahmen. Es wird von einer Realität in Frage gestellt: der Anstieg der Alkoholikerinnen, der enorm steile Boom im Medikamentenverbrauch und weiteren Suchtmitteln ist so einfach und selbstverständlich wie nie zuvor.

*Das weibliche Suchtverhalten hat sich heimlich, still und leise entwickelt.*

Die von 700 Wissenschaftlern und Praktikern aus der Suchthilfe besuchte wissenschaftlich-praktische Fachkonferenz der Deutschen Hauptstelle gegen die Suchtgefahren (DHS) vom 27. bis 30. Oktober in Saarbrücken, hat es also mit zwei ineinander übergehenden Themenbereichen zu tun:

1. die Emanzipation der Frau mit der Neuverteilung von Ansprüchen und Anrechten,
2. mit daraus faktisch entstandenen subjektiven Situationen für Betroffene.

Eine zu Suchtmittelkonsum auffordernde Gesellschaft bietet anonyme Ablenkungsmanöver an. Nach der Darstellung von Prof. Dr. G. Wurzbacher hat die Emanzipation der Frau quantitative Vorteile, aber qualitative zusätzliche Belastungen gebracht. Im Unterschied zu Männern, neigen Frauen eher dazu, die Suchtmittel zu kombinieren. Während nur etwa ein Drittel suchtkranker Männer «kombiniert», sind es nach Erhebungen über die Hälfte der süchtigen Frauen. Dabei stehen Kombinationen von Alkohol und Medikamenten mit 55 Prozent oben an.

Der Münchner Arzt Dr. R. Finke gab zu bedenken, dass manche «Ärzte nicht ganz von Mitschuld freizusprechen sind, was die leichte Zugänglichkeit zu Schmerz- und Schlafmitteln sowie die eine wesentliche Rolle spielenden Psychopharmaka betrifft.

Aus der Schweizer Untersuchung von Prof. Dr. K. Biener geht hervor, wie alltäglich der Griff zur Pillenschachtel ist. Die Hälfte der befragten Frauen aller Altersgruppen nehmen häufiger Schmerzmittel und zwar auch ohne ärztliche Verordnung. Bei den jüngeren Frauen (bis ca. 35 Jahre) überwiegt sogar das Selbstverordnen 80 Prozent.

Persönliche und familiäre Einflüsse veranlassen die Frau zu solchem Verhalten. Ein anderer bemerkenswerter Unterschied ist der, dass alkoholkranken Frauen höheren sozialen Schichten angehören.

«Frauen leiden insgesamt mehr als Männer», stellte der Homburger Suchtexperte Prof. Dr. K. Wanke fest. Das stimmt damit überein, dass Frauen häufiger gleichzeitig neurotische und seelische Störungen aufweisen, also aus Ueberbelastung oder Hilflosigkeit gegenüber Problemen der Sucht verfallen.

Bei allen körperlichen Unterschieden zwischen Mann und Frau, die sich auch auf die körperliche «Verträglichkeit» von Alkohol auswirken, blieb dem Kongress die Fragestellung weniger nach den äusseren Einflüssen von Sucht, die geschlechtsspezifisch unterschiedlich sein mögen, als nach den Ursachen. «Eine Frau muss doch wenigstens wissen, was sich gehört», eine Verunsicherung im übernommenen Rollenanspruch des «heilen-Welt-Klischees».

Ursula Aebi, stud. med.

## Zahnbewusste Schweizer

(SSO) Rund vier Fünftel der Schweizer Bevölkerung putzen ihre Zähne täglich mindestens zweimal, zwei Drittel gehen mindestens einmal pro Jahr zum Zahnarzt und fast 90 Prozent wollen bei Zahnschmerzen, dass der kranke Zahn erhalten wird. 70 Prozent der Leute wissen, dass Zahnkaries vermieden werden kann, und 56 Prozent geben an, dass auch Zahnfleischentzündungen nicht sein müssen.

*Vorwiegend zufrieden*

Dies sind wichtigste Resultate einer repräsentativen Meinungsumfrage, die vom Markt- und Meinungsforschungsinstitut SCOPE im Auftrag der Schweizerischen Zahnärztesgesellschaft SSO bei 1132 Personen aus allen Landesteilen der Schweiz durchgeführt wurde. Die an einer Pressekonferenz vorgestellte Meinungsumfrage zeigte weiter, dass 88 Prozent der Bevölkerung mit ihrem Zahnarzt völlig zufrieden sind, wobei diese Zufriedenheit hauptsächlich auf dem persönlichen Vertrauensverhältnis beruht. Nur dieses Vertrauensverhältnis kann erklären, dass bei einem Wohnortwechsel 17 Prozent der Befragten bereit wären, bis 100 km zurückzulegen, um ihren bisherigen Zahn-

arzt aufzusuchen; erstaunliche 14 Prozent würden sogar eine Reise von über 100 km in Kauf nehmen.

Das Vertrauensverhältnis zum Zahnarzt zeigt sich im weiteren darin, dass 71 Prozent der Schweizer zunächst mit ihrem Zahnarzt sprechen würden, wenn sie mit dessen Rechnung nicht einverstanden wären. Käme keine Einigung zustande, so geben 51 Prozent der Befragten an, dass sie sich an die zahnärztliche Honorarprüfungscommission wenden würden.

Wie aber steht es mit den Kosten? Von denjenigen 63 Prozent der Befragten, die im Jahre 1979 überhaupt Auslagen für Zahnbehandlung hatten, mussten 51 Prozent weniger als 200 Franken auslegen. Für weitere 28 Prozent lagen die Kosten zwischen 200 und 500 Franken. Höhere Kosten dürften vor allem älteren Patienten entstehen, die in ihrer Jugend über die Verhütung von Zahn- und Zahnfleischschäden nicht aufgeklärt worden sind:

*Konsequenzen ziehen*

Obwohl die Meinungsumfrage sowohl dem schweizerischen Zahnarztpatienten als auch dem Zahnarzt ein überwiegend gutes Zeugnis ausstellt, hat die Schweizerische Zahnärztesgesellschaft doch noch vereinzelte Mängel erkannt, die sie mit konkreten Massnahmen beheben will. So möchte sie unter anderem erreichen, dass das System der Ko-

stenorientierung vor und allenfalls während der Behandlung von ihren Mitgliedern noch häufiger angewandt wird. Auch die Existenz der Honorarprüfungscommissionen soll der Öffentlichkeit noch vermehrt ins Bewusstsein gerufen werden. Die bereits bestehenden Bemühungen der Zahnärztesgesellschaft um eine noch ausgedehntere Kinder- und Jugendzahnpflege sollen verstärkt vorangetrieben werden.

Bereits heute hat die Schweiz im internationalen Vergleich einen Spitzenrang in der Zahnmedizin erreicht. Sollten die Bemühungen der Zahnärztesgesellschaft von Erfolg gekrönt sein, wird sich diese Spitzenposition weiter ausbauen lassen.

## Einsteigen? Umsteigen? Oder aussteigen...

Soeben ist der vielverlangte Drogenprospekt der Schweizerischen Fachstelle für Alkoholprobleme «Einsteigen? Umsteigen? Oder aussteigen...» in einer überarbeiteten Neuaufgabe herausgekommen. Der Erfolg dieses kurz gefassten Faltprospektes liegt wohl darin, dass er nicht nur in bezug auf die moderne graphische Gestaltung, sondern auch in bezug auf den Inhalt neue Wege geht. Es wird nicht der Teufel an die Wand gemalt und nicht der moralische Drohfinger erhoben — dafür wird sachlich und gerade deshalb so eindrücklich informiert. Der Drogenprospekt der SFA lässt es aber nicht bei einer Orientierung über die einzelnen Drogen — inklusive die legale Droge Alkohol — bewenden. Ausgeleuchtet wird auch die Situation, in welcher der junge Mensch von heute aufwächst: das Reifen, die Angst vor der Ungewissheit des Lebens, ferner die Fluchtwege, welche die Gesellschaft geschaffen hat, um mit dem Alltag und seinen Aengsten fertig zu werden, ohne echte Auswege suchen zu müssen. Es werden aber auch Alternativen vorgeschlagen, es wird der Weg zum Aussteigen vorgezeichnet.

Der Drogenprospekt ist nur ein kleines Beispiel aus dem vielfältigen Angebot der Schweizerischen Fachstelle für Alkoholprobleme, SFA, in Lausanne. Die Förderung einer modernen, umfassenden Gesundheitserziehung im Elternhaus, in der Schule und im ausserschulischen Bereich ist einer der Schwerpunkte in der SFA-Tätigkeit.

*Dank vieler privater Spenden kann diese wichtige Arbeit im Interesse unserer Jugend geleistet und ausgebaut werden. Wir sind Ihnen dankbar, wenn auch Sie einen Beitrag daran leisten. Sie finden dieser Tage vier Karten des bekannten Lausanner Fotografen Marcel Imsand in Ihrem Briefkasten. Herzlichen Dank für Ihre Spende auf Postcheck 10-2600, SFA, Lausanne.*

## Auch praktische Geschenke bereiten Freude!

- Für s Mami: Blusen, Pullis, Pyjamas, Nachthemden, Wäsche, Mützen/ Schalgarnituren usw.
- Für da Papi: Hemden (Kauf), Wäsche, Pyjamas, Socken, Taschentücher, Handschuhe, Pullis usw.
- Für d Chind: Strumpfhosen, Pyjamas, Wäsche, Bébéartikel, Mützen usw.

Mit höflicher Empfehlung

## Textilgeschäft J. Seifert



Was Ruedi Steiner Ihnen anbietet ist erste Qualität...

*sogar das Arbeitskleid!*

Kommen Sie zu mir nach Wipkingen und Sie spüren es sofort. Wir beraten zusammen womit Sie Ihre Freundin am Geburtstag überraschen könnten oder was für ein Mitbringsel für die Party bei Schmid am nettesten wäre. Und das Päckli gestalte ich für Sie persönlich. Sie werden sich freuen.

Auf bald! *Edith Kränzlin*

Leiterin Laden Wipkingen

PS: Jetzt gibt es wieder Weihnachtskonfekt nach den alten Rezepten von Vater Steiner.

Unsere Läden:  
**Höngg** bei der Tramhaltestelle Wartau  
**Wipkingen** Ecke Rosengarten/Lehenstrasse. Vom Bucheggplatz her zweite Ausfahrt rechts.  
**Flughafen** Airport-Shopping Plaza und **neu** Abflughalle Terminal A.

Alles für den **Langlauf** finden Sie bei

Werner Schramm  
 Limmattalstrasse 239 und 247  
 8049 Zürich, Telefon 56 35 70

**DER "SCHÖNE WEIHNACHTEN, SCHATZ!"-MINI**

Sie braucht ein Auto genau so nötig wie ihr Göttergatte. Und sie hat es verdient. Sie schleppt die Einkäufe nach Hause, bringt den Jüngsten zum Fussballtraining, besucht Onkel Ignaz im Altersheim.

Ihre Frau. Sie braucht einen schmucken Mini. Soll es die Ganz Grosse Überraschung werden? Wir stellen ihn zum Geschenktag vor Ihre Türe. Erkundigen Sie sich! Mini gibt es schon ab Fr. 7900.—

**Leyland-Center**  
 Badenerstrasse 600, 8048 Zürich  
 Telefon 01 - 54 57 00

**Tiefenbrunnen-Garage**  
 Seefeldstrasse 214, 8034 Zürich  
 Telefon 01 - 55 22 22

**Glatthof-Garage**  
 Überlandstrasse 360, 8051 Zürich  
 Telefon 01 - 40 23 33

**Die Garagen Ihres Vertrauens**



- Erstklassige Zubereitung
- Schneller Service
- Günstige Preise
- Menus
- Warme und kalte Speisen
- Ganzer Tag Tellerservice

**Wildspezialitäten**  
 Angeschlossen an der Lunch-Check-Organisation

Alle Tage offen  
 Auf Ihren Besuch freut sich  
**C. De Prä**  
 Telefon 56 85 55

**Blumen und Pflanzen im Haus, Balkon und Garten bringen Freude.**  
 Aktuelle Angebote zu jeder Jahreszeit.

**Gärtnerei MAX ELLIKER**  
 Riedhofstr. 351  
 Tel. 56 53 14



**Ihr Optiker in Höngg**  
 Seit 19 Jahren am Zwielplatz neben Café Fox

Optische Instrumente sind beliebte Geschenke, die das ganze Jahr Freude bereiten. Unter fachkundiger Beratung erhalten Sie la-Qualität!

- ★ **Feldstecher** (Wandern und Jagd) ab Fr. 98.—
- ★ **Barometer** (Stil und Stationen)
- ★ **Lupen** (Lese-, Briefmarken- und Botaniklupen)
- ★ **Recta-Kompass**, Höhenmesser (Thommen)
- ★ **Reisszeuge** (Kern)

Veltz Optik, Limmattalstr. 227  
 100 Schritte vom Meierhofplatz  
 vor dem Hause, Tel. 56 21 67



**Neu in Höngg**

**ROE'S MODE**  
 (vis-à-vis Migros)

Jeden Monat Neuheiten aus Paris

**Hochaktuell**  
 exklusive Strickkleider und -jacken  
 JRM, Paris

**ROE'S MODE**  
 Ihr neues Konfektionslädeli  
 Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Oeffnungszeiten:  
 Mo 16.30—18.30 Uhr  
 Di—Fr 9.00—12.00 und 15.00—18.30 Uhr  
 Sa 10.00—13.00 und 14.00—16.00 Uhr

**Garage Bombach AG**  
 Zürich-Höngg  
 Limmattalstrasse 398—400 (Frankental)

Offizielle Vertretungen

**Buick Pontiac Opel**

- Reparaturen und Service (durch Fachpersonal)
- Maximale Eintauschöfferten
- Verkauf
- Toyota-Service

Machen Sie einen Versuch. Sie werden überrascht sein.

**56 98 60**



...me poschtet  
wieder gärn  
im Quartier...  
im Miniprix  
Lagerhausverkauf

Das ist der günstigste  
Lagerhausverkauf weit und breit!

z. B. Wand-zu-Wand-Teppiche

DELTA 400 cm breit, gemustert Fr. 19.50/m<sup>2</sup>  
MEDINA 50% Wolle / 50% Acryl Fr. 39.80/m<sup>2</sup>

Und viele,  
besonders günstige Restrollen

Besuchen Sie unseren Show-Room mit  
den grossen Teppich- und Vorhang-Mustern.

Oeffnungszeiten:  
Mo—Fr: 7.00—12.00 und 13.15—17.30 Uhr.  
Samstag geschlossen.

mini  
HASSLER prix

Hohlstrasse Bus-Nr. 31 → HB Zürich 100 Schritte  
vom Letzipark  
Letzipark p14  
Baslerstrasse → Stauffacher  
Freihofstrasse  
Badenerstrasse Tram-Nr. 2 → Letzigrund

Miniprix Lagerhausverkauf  
Freihofstrasse 14, Zürich  
Tel. 01-54 18 72

Kaufen Sie im  
Sport-Fachgeschäft  
in Ihrer Nähe!

Rossignol  
Cobra-Mid

inkl. Tyrolia-Bindung  
fertig montiert

Fr. 285.—

Authier  
Compact

inkl. Tyrolia-Bindung  
fertig montiert

Fr. 285.—

Authier  
Top-Mid

inkl. Tyrolia-Bindung  
fertig montiert

Fr. 335.—

Kinder-  
Markenski  
ab Fr. 68.—

Skiservice:

Bindung kontrollieren  
und einstellen.  
Belag schleifen  
Belag revidieren  
Kanten schleifen  
Heiss wachsen

Alle Ski's inklusive  
Ski-Bruchversicherung

WYCO

SPORT  
HOENGG

Limmattalstrasse 172  
8049 Zürich  
Telefon 01/56 02 60

viele wünschen es,  
einige versuchen es,  
wir machen es — perfekt.

AUTOSPENGLEREI - SPRITZWERK  
H. Aeschlimann

Langwiesenstr. 9 Dällikon Tel. 844 28 16

schnell - leistungsfähig - kompetent

MODARTE  
DE GUATEMALA

Wir wünschen Ihnen  
einen fröhlichen Weihnachtseinkauf!

Viele hübsche und praktische  
Geschenksideen erwarten Sie bei uns:

Farbenprächtige, handgewobene Tischdecken,  
warme Couchdecken, Ponchos und modische  
Jacken, Gürtel, Accessoires, Silberschmuck

Original-Peru-Pullover!

Jetzt haben wir ganz neue Kleider und Blusen  
neu im Schnitt und in allen Grössen  
(38 bis 46) aus handgewobenen Stoffen  
aus Guatemala.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!  
(Schauen kostet nichts)

Oeffnungszeiten täglich 14.30—17.30 Uhr  
Samstag 14.00—16.00 Uhr

oder nach tel. Vereinbarung, 56 12 55/56 47 61  
Ackersteinstrasse 205, beim Meierhofplatz

Ballett

und  
Rhythmik-  
schule  
Höngg

für Kinder  
und Erwachsene

Erwina Haas  
Ballettmeisterin  
Riedhofstrasse 357  
Telefon 56 86 61

Neu!  
von der Sparkasse:  
Das Renten-  
Sparheft

4% Vorzugszins auf  
allen Renten und

Pensionen. Verlangen Sie den  
Prospekt in der Sparkasse  
in Ihrer Nähe.

SPARKASSE DER STADT ZÜRICH

Für den Bau von preisgünstigen Wohnungen suchen wir  
eingezontes

Bauland

Es wird rasche und kulante Kaufsabwicklung zugesichert.  
Barzahlung.

Offerten werden äusserst diskret behandelt und sind zu richten  
unter Chiffre 25-CF35 an Publicitas, 8021 Zürich.

Occasionsklavier

günstig  
zu verkaufen.

Tel. 01/363 1461



Ihr Drogist im Quartier

Ihre Höngger Fachgeschäfte in der Wartau

Jetzt  
eintauschen  
eintauschen  
eintauschen

Siemens-Farbfemseher FC 651-2, 67 cm PIL-S4-Bildröhre, 16 Programme inkl. Kabelfern-  
sehen, Fernbedienung, Gehäuse nussbaumfarben, Kreditpreis: Fr. 2280.—

Darum ein neuer Siemens-Farbfemseher:

- \* Neue Super-Bildröhre — naturgetreue Farben,  
gestochene Schärfe
- \* 3—4x weniger Stromverbrauch (75 Watt)
- \* Kaltes Chassis = lange  
Lebensdauer

SIEMENS  
zeigt das Fernsehen schöner

Verlangen Sie Eintauschofferte bei:

HF

Hans Fawer  
Limmattalstrasse 204  
Zürich-Höngg  
Telefon 01/56 57 00

Radio • Television • Video

Direktflug zu den schönsten  
Badestränden.  
Jeden Sonntag  
mit JALAIR  
nach Antigua/Barbados.



Antigua.  
Karibik total.

1 Woche Badeferien auf Antigua schon ab

Fr. 1580.—

(Minimalangebot) • Treibstoffzuschlag

Dazu nur bei Kuoni:  
Karibik total.

Nevis <sup>Neu</sup>  
St. Barthélemy <sup>Neu</sup>  
Guadeloupe  
Barbados  
Grenada.  
Oder 1 Woche Karibik-  
Kreuzfahrt.

Zum Beispiel:  
1 Woche im Hotel Jolly Beach auf  
Antigua und eine weitere auf  
einer Sonneninsel Ihrer Wahl:



Altstetterstr. 140  
gegenüber Neumarkt-Zentrum  
Telefon 62 10 10

Eigene Parkplätze

Ihr Ferienverbesserer

TV-Reparaturen 8-20  
Uhr

Junges, seriöses Fach-  
team repariert prompt  
+zuverlässig noch am Tag Ihres Anrufs!  
Fernseh-Reparatur-Service AG, Zürich  
Hardturmstrasse 307, 8005 Zürich

441414

Profitieren Sie von diesem  
günstigen Preis  
und der sehr guten Qualität!

Wie wär's mit einem währschafften Gulasch?

Rindsgulasch 100 g nur 1.30

Zigeunergulasch 100 g nur 1.30  
pikant gewürzt

Servieren Sie dazu die feinen 250 g 450 g

Seiler-Spätzli 1.70 2.95

Zum Znacht die feine

Chlaus-Wurst Stück 4.10

Metzgerei Geiser, Filiale Wartau  
Limmattalstrasse 276, Telefon 56 81 51

Ihr Metzger vom Quartier

Högg im Bild...



Schneetreiben auf dem Höggerberg. Nicht nur oben auf dem Berg wo die ETH-Gebäude stehen, herrscht tiefer Winter, auch unten am Wasser liegt Schneematsch auf den Strassen. Der Winter hat dieses Jahr nicht nur frühzeitig eingesetzt — schon im November herrschte eine bissige Kälte — sondern uns gleich mit reichlich Schneefall beglückt.

Wir gratulieren

Liebe Jubilarinnen und Jubilare  
 «Um allen denen zu schreiben, die man lieb hat und ehrt, braucht man nicht geistreich zu sein, die Feder eilt von selber, wenn das Herz sie führt.»  
 Auch unsere Gratulationen und unsere allerbesten Wünsche zu Ihrem Geburtstag kommen von Herzen. Liebe Gedanken begleiten Sie alle hinein ins neue Lebensjahr, Gott segne und behüte Sie, er schenke Ihnen jeden Tag seine reiche Durchhilfe.  
 Zum Geburtstag gratulieren wir  
 9. Dezember 1980: Frau R. Wolf, Regensdorferstrasse 96, 85 Jahre.  
 12. Dezember 1980: Frau M. Lorenzi, Am Wasser 90, 85 Jahre.

Im Weihnachtsmonat wünschen wir Ihnen allen viel Liebes und Gutes und recht frohe und glückliche Festtage.  
 Frauenverein Högg  
 Quartierverein Högg  
 und die Quartierzeitung «Der Högger»

Bevölkerungsentwicklung in der Stadt Zürich im Oktober 1980

Im Berichtsmonat kamen 247 Lebendgeborene zur Welt. Von den Lebendgeborenen waren 93 oder 38 Prozent Ausländer. Als Saldo aus der erwähnten Zahl von 247 Lebendgeborenen und den im Berichtsmonat registrierten 405 Sterbefällen ergab sich für den Oktober 1980 ein Sterbeüberschuss von 158 Personen. Aus der Wechselwirkung des Wanderungsgewinns und des Sterbeüberschusses resultierte gegenüber dem Vormonat eine Bevölkerungszunahme von 199 Personen. Nach der provisorischen Fortschreibung des Statistischen Amtes stellte sich die nach dem wirtschaftlichen Wohnsitzbegriff ermittelte Wohnbevölkerung der Stadt Zürich Ende Oktober 1980 auf 374 154 Personen und war damit um 3614 oder 1,0 Prozent niedriger als vor Jahresfrist. Dieser Verlust ergab sich aus einer Abnahme von rund 5900 oder 1,9 Prozent Schweizern und einer Zunahme von rund 2300 oder 3,3 Prozent Ausländern. Die Wohnbevölkerung der Stadt Zürich bestand somit Ende Oktober 1980 aus rund 300 500 Schweizern und 73 700 Ausländern, von denen rund 4700 Saisoniers waren. Der Ausländeranteil betrug 19,7 Prozent gegenüber 18,9 Prozent Ende Oktober 1979. Im Berichtsmonat wurden von Zürcher Männern 233 Ehen geschlossen.

Zentrumskafi — gemütlich und rauchfrei

(bo) Im neuerbauten Gemeindezentrum Buchegg wurde am Mittwoch, 3. Dezember, ein unauffälliges aber attraktives Café eröffnet. Autozufahrt nur über Käferholzstrasse! Tram und Bus: Bucheggplatz. Das Zentrum an der Hofwiesenstrasse 143 gehört der Pfringmission Zürich, die als protestantische Freikirche Mitglied der Evangelischen Allianz ist. Es ist Schauplatz vielfältiger Aktivitäten: Festliche Gottesdienste, aktuelle Vorträge, Familienabende, Bibel- und Gebetsabende, Konzerte, Jugendgruppen, Frauen-Treffen, Arbeitsgruppen u. a. m. Zu einem umfassenden Angebot für «Herz und Gaumen» gehört nun auch das neue Zentrumskafi. Das gemütliche Lokal ist konsequent rauchfrei und alkoholfrei und hat die Kapazität, auch grössere Konferenzen und Bankette (im Mehrzwecksaal) zu bedienen. An das Rauchverbot erinnert ein originelles Schild mit dem Titel «Kafiduft... isch besser Luft!» Rauchende Gäste werden höflich darauf hingewiesen, wobei auf Freundlichkeit und Flexibilität des Personals Wert gelegt wird.

mend, aber in Högg in die Schule gegangen, ist eben gestorben: gewiss ein bedeutender Schweizer auf dem Gebiet echter Volkskunst, dessen «Polizist Wackerli» zu ihrem schon klassischen Bestandteil gehört. Da haben wir den an der Kantonschule am Alpenquai in Luzern lehrenden Physikprofessor Dr. Peter Egli, der seinerzeit, d. h. vor etwa 30 Jahren, zusammen mit der kürzlich von uns erwähnten Generalsekretärin der Luzerner Internationalen Musikfestwochen, Rosmarie Hohler-Welti in Högg die Schulbank drückte, und der Dritte in diesem Bund ist Dr. Rolf Urs Ringger, als Musikwissenschaftler, Musikberichterstatte der Neuen Zürcher Zeitung und vor allem auch als Komponist weitherum bekannt geworden. Und nun wird sogar das Opernhaus sein Ballett «Narciss» uraufführen, und viele seiner Kammermusikstücke, u. a. auch bei den Luzerner Musikfestwochen, erstmals zu hören, haben ihm seinen festen Platz in unserer Schweizer Musik gesichert. Der immer gefällige, freundliche und kultivierte Ringger, heute 45 Jahre alt, hat nicht bloss Musikwissenschaft, sondern auch Philosophie an der Uni studiert und war eine Zeitlang Dramaturg am Opernhaus. Dort lernten wir ihn zuerst kennen, ohne zu ahnen, dass er einmal in unserem Quartier ansässig war. Auch von seinen Kompositionen wussten wir gar nichts. Dass er kein Avantgardistischer ist, sondern ein auf der Debussyschen Klangwelt Fussender (keineswegs ein Nachahmer), stellte sich dann freilich bald heraus. Jetzt arbeitet er an einem Tonstück, das der grosse Basler Dirigent Paul Sacher für sein Zürcher Collegium musicum bei ihm bestellte, und an einem anderen (ein Chorwerk) in memoriam Werner Heim, dem kürzlich verstorbenen St. Galler Musiker. In St. Gallen ist es auch, wo Ringger an der Hochschule Musikvorlesungen hält.

«Ich habe eine wunderschöne Jugendzeit in Högg verbracht», sagt er uns, «in dem Bauerndorf, mit den Bauernkinder, wie sich heute nur noch Ältere vorstellen können. Da war Heinrich Lehmann unser ‚musischer‘ Führer, der als Musikpädagoge uns den ganzen Umkreis der Kunst vermittelte. Den Konfirmanden-Unterricht erteilte uns Pfarrer Paul Trautvetter, dem Kreis des pazifisten Ragaz zugehörend. Wir kümmerten uns natürlich nicht um die fortschrittliche Weltanschauung, sondern genossen die frische Art, in der Trautvetter mit uns redete. Ganze sechzehn Jahre (bis 1951) verbrachte ich in der Limmatalstrasse, nahe der Wartau, bis meine Eltern nach Thalwil zogen. Aber sicher ist mein Werdegang durch Högg geprägt: die Bläschule war mir Lehrmeister. Wir fuhren selbstverständlich Ski auf dem Höggerberg, wo noch keinerlei Gebäude standen. Die schöne Landschaft präsentierte sich ohne soviel Bauten. Als einzige Apotheke half uns vorkommendenfalls die von Heinrich Briner, assistiert von seiner Frau. Es wäre lohnend und interessant, von dieser Familie etwas zu berichten, denn die Tochter Regula ist ja vielen vom Radio her bekannt...» Damit verabschiedete sich Ringger, um sich seinen musikalischen Aufgaben zuzuwenden.  
 Eric Munk

**Copy-Center Truttmann+Co**  
 Lichtpaus- und Reprografiebetriebe  
 Hauptsitz / Verwaltung  
 Hohlstr. 610  
 8048 Zürich  
 Tel. 01/62 48 50

Filialbetrieb Selnau	Sihlramstrasse 9 8039 Zürich Tel. 01-202 31 00
Filialbetrieb Römerhof	Asylstrasse 55 8032 Zürich Tel. 01-251 40 57
Filialbetrieb Uni	Universitätstr. 67 8006 Zürich Tel. 01-363 35 44
Filialbetrieb Hottingen	Gemeindestr. 65 8032 Zürich Tel. 01-251 84 11
Filialbetrieb Altstetten	Hohlstrasse 610 8048 Zürich Tel. 01-62 88 02
Filialbetrieb Enge	Gen.-Wille-Str. 11 8002 Zürich Tel. 01-202 57 45
Filialbetrieb Wipkingen	Landenbergstr. 26 8037 Zürich bei Nordbrücke
Offset- und Buchdruck	Hohlstrasse 610 8048 Zürich Tel. 01-62 48 50

**Druck und Kopie**  
 Truttmann weiss wie

Advent 1980

«Finsternis bedeckt das Erdreich und Dunkel die Völker». Wie gut passt dieses Jesajawort zur jetzigen Zeit! Eine Katastrophenmeldung jagt die andere: Krieg und Kriegsgeschrei, Vulkanausbrüche und Erdbeben breiten ein Spinnwebgewebe der Not, des Elendes, der Angst und Verzweiflung über die Menschheit. Seit Jahrzehnten tagen in New York, Genf und Brüssel die Vertreter der Nationen, doch ihre Friedensbemühungen verlaufen im Sand. Wie soll das noch werden, so fragen wir. Gibt es denn keine Rettung für die geplagte Menschheit?  
 «Mache dich auf, werde licht, denn dein Licht kommt, und die Herrlichkeit des Herrn strahlt auf über dir!» so darf Je-



Neues aus der Flüchtlingsbetreuung Högg

**Familie Kov lebt sich ein**  
 Nun sind es schon zwei Monate her, seit die Familie Kov vom Flüchtlingsheim in Studen nach Högg übersiedelt ist. Sie hat sich schon recht gut bei uns eingelebt. Vieles ist ihr aber noch sehr fremd. Mit grossem Staunen verfolgte sie z. B., wie sich die Bäume verfärbten und ihre Blätter verloren. An die düsteren, nebligen Tage haben sich die Kows noch nicht gewöhnen können. Mit grosser Freude registriert jedes Familienglied jeden Sonnenstrahl.

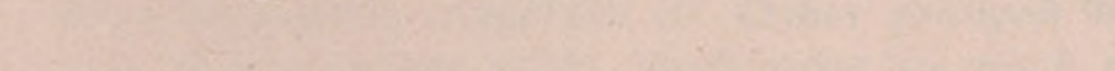
Die ganze Familie lernt fleissig Deutsch. Der älteste Sohn geht im Imbisbühl-Schulhaus zur Schule. Seine Klasse hat ihn gut aufgenommen und gibt sich grosse Mühe, ihm das Einleben zu erleichtern. Der zweite Sohn und das Jüngste der Familie besuchen vorläufig noch die Deutschschulungsklassen im Schulhaus Letten. Alle drei Kinder sind gute, fleissige Schüler und sie machen grosse Fortschritte im Deutsch. Für sie ist der Schulbesuch noch nicht selbstverständlich, denn in Kambodscha war die Schule nicht obligatorisch und unter dem Regime von Pol Pot gab es gar keine Schule mehr. Die gehörlose Tochter besucht, wie vorgesehen, die kantonale Gehörlosenschule in Wollishofen. Auch sie hat sich dort gut eingelebt, obwohl sie den ganzen Tag von zuhause weg ist und als einziges und erstes Familienglied bis heute mit der so fremden Schweizerische Bekanntheit schliessen musste. Die Mutter kocht natürlich zu Hause chinesisch. Vater Kov besucht an der Gewerbeschule einen Deutsch-Intensivkurs für Kambodschaner und lernt daheim stundenlang allein weiter. Wir hoffen, dass er bis Ende Jahr genug Deutsch versteht, dass wir ihm im Laufe des Januars eine Stelle als Magaziner suchen können.

Wir haben in diesen paar Wochen nicht nur die Familie kennengelernt und sie in unsere Herzen eingeschlossen, sondern wir lernen Stück für Stück auch ihr Schicksal kennen, das uns zutiefst trifft und aufwühlt und uns staunen lässt, dass nach so viel Schwerem, Menschen noch fähig sind, so froh und warmherzig zu sein, wie diese Familie es ist.

Herr und Frau Kov sind zusammen mit der Grossmutter vor fünfzehn Jahren aus China geflüchtet. Herr Kov liess seine Geschwister und seine hochbetagte Mutter in Canton zurück. Verwandte von Kows leben in Frankreich und ein Onkel in Thailand. In der kambodschanischen Stadt Pailin baute sich das Ehepaar eine Existenz als Lebensmittel- und Kurzwarenhändler auf. Nach und nach kamen die vier Kinder auf die Welt. 1975, als die kommunistische Regierung Pol Pots an die Macht kam, musste die Familie wieder flüchten, weil Vater Kov ein überzeugter Antikommunist ist. Die Familie hoffte in Thailand bei ihren Verwandten Aufnahme zu finden, aber Thailand verweigerte ihr das Asylrecht und sie wurde in ein Flüchtlingslager gesteckt. Als dann die Weltöffentlichkeit auch auf die Flüchtlinge in den Lagern entlang der kambodschanisch/thailän-

saja den nach Babylon verbannten Juden zurufen. Und tatsächlich: bald danach durften sie in die Heimat zurückkehren.

«Mache dich auf, werde licht!» — dieses Wort der Ermunterung und Ermutigung gilt auch uns. Wir wollen nicht verzweifeln — haben wir es doch immer wieder erfahren dürfen: Das Licht, welches von der Krippe zu Bethlehem ausgeht, überwindet auch das tiefste Dunkel. Wir wollen dieses Licht aufnehmen und weitertragen. Es wird uns helfen, Verzweifeln zu trösten, gebeugte Rücken aufzurichten, Tränen zu trocknen und so neue Hoffnung zu verbreiten.  
 KS



dischen Grenze aufmerksam wurde, und sich die westlichen Staaten entschlossen, indochinesischen Flüchtlingen Asyl zu gewähren, da hoffte die Familie Kov nach Frankreich ziehen zu dürfen, wo zwei Onkel mit ihren Familien leben. Die Hoffnung wurde bald wieder zunichte gemacht als sie erfuhr, dass sie Frankreich wegen der invaliden Tochter und der alterskranken Grossmutter nicht aufnehmen wollte.

**Herzlichen Dank**  
 Die spontane und persönliche Anteilnahme vieler Högger am Ergehen der Familie Kov hat uns sehr berührt. Ihre Hilfe durch Geld-, Kleider- und Mobiliarspenden werden es ihr ein wenig leichter machen, noch einmal eine neue Existenz aufzubauen, in einer so viel komplexeren und kühleren Welt, als es jene in China und Kambodscha war. Für diese Anteilnahme danken wir Ihnen herzlich. Für die Flüchtlingsbetreuung Högg  
 Eveline Baer-Anker und Josef Z'graggen

Hotel-Reservierungen leicht gemacht

*Wer schon einmal auf eigene Faust in die Ferien gefahren ist, weiss aus Erfahrung, wie schwierig es oft ist, ein passendes Hotel zu finden und zu reservieren. Vor allem in der Hauptsaison.*

Diese Problematik hat Interhome bewogen, den Individual-Urlaubern eine neue Dienstleistung zu präsentieren ein Hotel-Reservierungssystem. In diesen Tagen ist der erste Interhome-Hotel-Katalog mit 2190 Hotelzimmern in den schönsten Ferienorten Europas herausgekommen. Damit können Hotelzimmer direkt in der Schweiz, in der eigenen Sprache und erst noch in jedem guten Reisebüro, verbindlich reserviert werden.

Die Auswahl reicht vom einfachen Landgasthof für Fr. 19.— pro Person und Tag bis zur Luxus-Suite im Grand-Hotel. Es gibt Hotels am Meer oder in den Bergen, in grossen Städten oder einsamen Tälern, in 7 europäischen Ländern. Auf 40 farbigen Seiten werden alle ausführlich beschrieben und abgebildet. Und was besonders angenehm ist, auch alle notwendigen Angaben über den Ort und die nähere Umgebung fehlen nicht.

Beigeheftet ist eine detaillierte Preisliste mit klaren Angaben über die Zimmerpreise (alle mit Frühstück) während den verschiedenen Saisonzonen. Zuschläge für Halbpension oder Vollpension. Buchungen nimmt jedes Reisebüro entgegen. Die Kataloge sind kostenlos erhältlich in jedem guten Reisebüro oder direkt bei Interhome, Buckhauserstrasse 26, 8048 Zürich, Tel. 01/52 54 00.

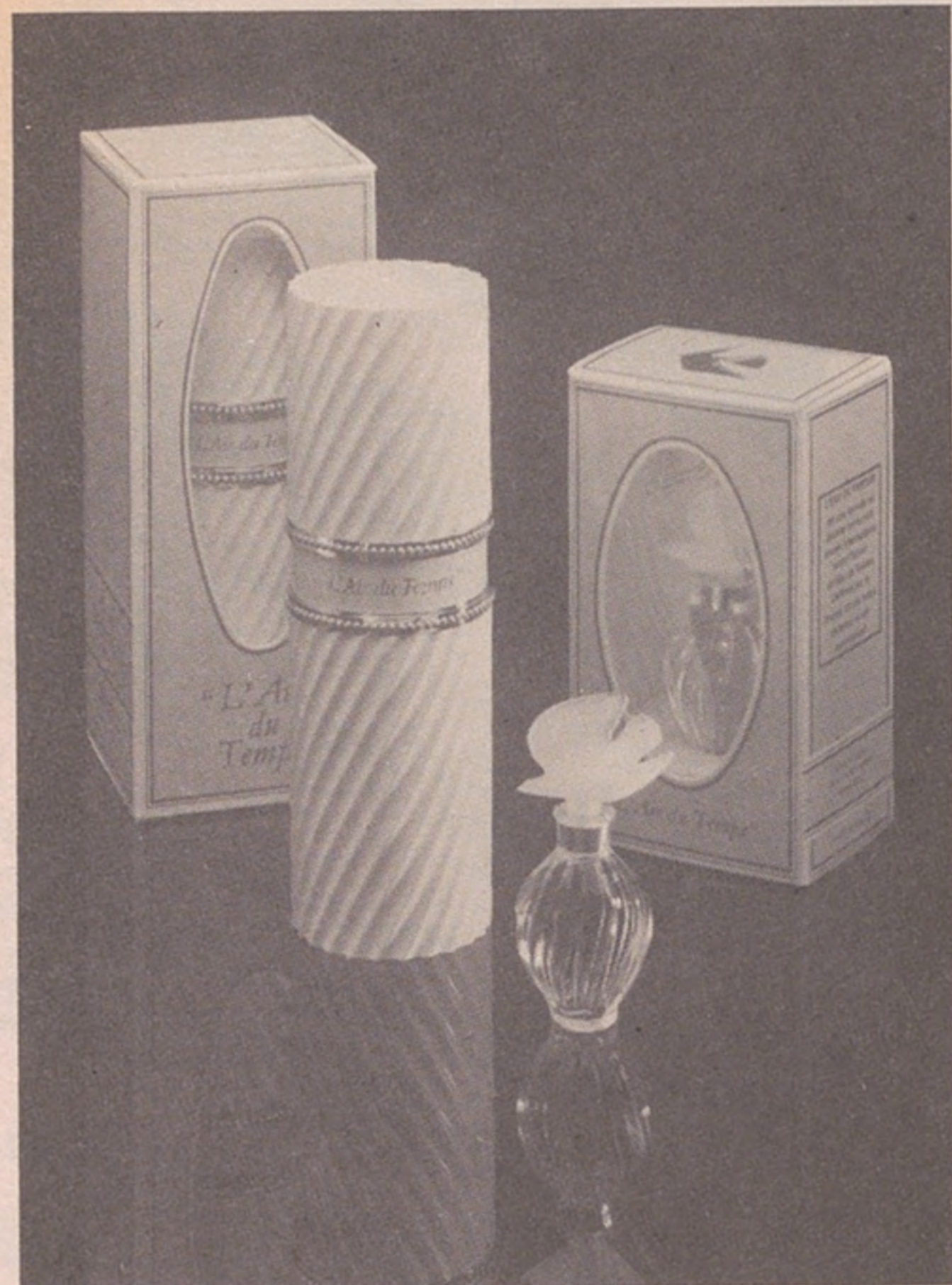
Bekannte Künstler in Högg

Wissen wir, wer alles im Bereich der Kunst im Quartier wohnte, aufgewachsen, zeitweilig hierher übersiedelt war? Schaggi Sträuli, aus Bauma stam-



Trotz dichtem Schneegestöber fanden sich am letzten Samstag, 29. November, viele Kinder mit oder ohne Eltern zu einem fröhlichen Ballonwettbewerb ein, das Arthur Truttmann zur Eröffnung seines neuen Copy-Centers an der Landenbergstrasse 26 in Wipkingen veranstaltet hatte.

# Duftende Verführer zur Feier Ihrer Stimmungen



Parfums NINA RICCI präsentiert ihre Eau de Toilette nur noch als umweltfreundliche Vaporisateur Naturel. Der neue, elegante Behälter kann nachgefüllt werden.



Arpège oder Eau Arpège?

Arpège de Lanvin als Extrait oder als Eau de toilette: tragen Sie es nach Ihrer Laune, Ihrem Geschmack, je nach dem Zeitpunkt und den Umständen...



PLb



## Bläsi Drogerie Parfumerie

### Cabocharard

Parfum und Eau de Toilette  
schmeichelnd, zärtlich ausdrucksvoll.

## Der Samichlaus kommt in die Bläsi-Drogerie

Am 6. Dezember, von 10.00 bis 14.00 Uhr, für alle braven Kinder, in Begleitung ihrer Eltern (keine Schulklassen aus Platzgründen). Er verteilt gute Sachen und als **besonderen Plausch** können Sie Ihre Kleinen mit dem **Samichlaus** zusammen **fotografieren lassen**. Die Gratisfoto kann später bei H. Peyer, Fotogeschäft, Limmattalstrasse 164, abgeholt werden. Benützen Sie, werte Kundinnen und Kunden auch die Mittagszeit, wir haben am Samstag bekanntlich durchgehend geöffnet. Gönnen Sie, liebe Mütter, Ihren Kindern dieses spannende Erlebnis, es wird für Sie ebenso interessant sein, wenn Sie unsere grosse Geschenkauswahl beachten werden.



Ein Duft  
der sein  
Versprechen hält.



CLb+

### Besondere Chlaus-Angebote für Freitag und Samstag

10 % Rabatt auf aktuelle, warme Winter-Gesundheitsschuhe von Scholl und Homy Ped. ★ Zum halben Preis: Scholl Gesundheitsschuhe Auslaufmodelle. ★ 1 Gratis-Vollwert-Zmorge, fertig verpackt zum Mitnehmen, zu jedem Stück Medima Angora-Wärme-Wäsche. ★ Gegen kalte Füße die neue Thermo-Comfort Wärme-Sohle, 4schichtig, geruchsbindend, nur Fr. 7.50.

Bläsi Drogerie Parfumerie  
Am Meierhofplatz  
Telefon 56 63 97

## Im eigenen Haus, in der eigenen Wohnung bleiben?

Keine Angst vor dem Aelterwerden  
Von Kantonsrätin Dr. med. Yvonne Maurer, Adliswil

Sollen wir, wenn wir älter werden in der eigenen Wohnung, im eigenen Haus bleiben? Sollen wir, und wann sollen wir in eine Alterswohnung, ins Altersheim umziehen? Diese Fragen können, so allgemein gestellt, nicht beantwortet werden. Sie müssen im Zusammenhang mit der psychischen Entwicklung beim Aelterwerden, vielen sozialen und physiologischen Aspekten betrachtet werden. Der Aelterwerdende bedarf beispielsweise, genau wie der junge Mensch, der äusseren Reize, sonst beginnt er immer mehr um sich selbst zu kreisen. Untersuchungen haben sogar gezeigt, dass Menschen seelisch krank werden, ja sogar mit der Zeit unter Sinnestäuschungen leiden können, wenn sie von allen Reizen abgeschirmt werden. Wenn alle Sinnesorgane völlig gegen Laute, Licht, Hautempfindungen abgeschirmt werden, ein Mensch beispielsweise unbeweglich auf einem Stuhl oder auf einer Unterlage festgehalten wird, können bereits nach 10 Stunden Sinnestäuschungen auftreten. Aus derartigen Experimenten ergibt sich, dass die eigene Wohnung bzw. Altersheime oder Alterssiedlungen nicht im abgeschiedenen Grün liegen sollen, sondern in der gewohnten Umgebung, damit durch ausreichende Beziehungen und Aktivitäten der Gesundheitszustand aufrecht erhalten werden kann. Selbstverständlich bieten Alterssiedlungen ein Netz von hilfreichen Diensten. Aktive ältere Leute können aber den Uebergang in eine derartige Siedlung oder in ein Altersheim hinausschieben oder umgehen, wenn sie in selbständiger Eigenverantwortlichkeit ihr Dasein in der eigenen Wohnung in ein Netz derartiger Hilfeleistungsdienste einspannen können.

Wer in einer grösseren Wohnung oder in einem Haus wohnt könnte daran denken, rechtzeitig diejenigen Menschen ins Haus oder die Wohnung aufzunehmen, mit denen sich auf privater Basis eine Art Altersgemeinschaft leben liesse. Diese würde dafür sorgen, dass genügend Abwechslung und Anregung zwischenmenschlicher Art besteht, dass kleinere Hilfeleistungen gegenseitig übernommen werden können und die Vereinsamung nach dem Tode beispielsweise eines Ehepartners für den Zurückgebliebenen nicht unerträglich wird.

### Mitmenschliche Gemeinschaft Aelterwerdender — wie?

Zur Stimulation durch äussere Reize gehört insbesondere der freundschaftliche, mitmenschliche Kontakt. Die älteren Menschen sollten ihr Schicksal mit gleichermassen Betroffenen teilen können. Dies ist nicht immer leicht, weil die Individualität und die Stärke der Persönlichkeit mit dem Alter zunimmt und die Unterschiede zwischen den Menschen grösser werden lässt als in der Jugendzeit. Freundschaften in späteren Jahren bedürfen daher eines besonderen Anpassungsprozesses zwischen den Partnern und brauchen längere Zeit, bis sie sich vertieft haben. Es sollten daher Freundschaften mit mehreren Menschen gleichzeitig angestrebt werden. Dazu tragen insbesondere Diskussionsgruppen bei, die beispielsweise die Pro Senectute organisiert, aber auch jede andere Art von Gruppentätigkeit. Jüngere Menschen, aber auch ältere, überhaupt jeder Mensch braucht neben den vielseitigen Beschäftigungen auch ein Mindestmass an Gefühlszuwendung. Gruppenerfahrungen bei Aelterwerdenden zeigen, dass das Bedürfnis nach Zärtlichkeit bei ihnen immer wach ist. Auch sie sind ausserordentlich dankbar für Gefühle, die sie erhalten und können auf diese auch mit besonderer Reife eingehen. Daher ist gerade der dritte Lebensabschnitt sehr geeignet, Freundschaften zu pflegen.

*Das Glück des Menschen hängt letztlich nicht nur davon ab, ob er unter keinen körperlichen und seelischen Beschwerden leidet, sondern davon, ob er gefühlsmässig ausgefüllt ist. Daher genügen soziale Einrichtungen nicht, auch wenn sie noch so perfekte materielle Hilfe bringen, können sie doch niemals das vermitteln, was gute Bezugspersonen uns vermitteln können und wir ihnen, nämlich Liebe und Geborgenheit.*

### Gesundheitspolitische Gedanken

Wenn es gelingt (im Sinne der Präventivmedizin) in unseren Kreisen ein Umdenken hinsichtlich Art und Weise des Aelterwerdens zu erreichen, werden wir nicht nur glücklicher und gesünder älter werden, sondern die Anzahl älterer, pflegebedürftiger Chronischkranker wird dann nicht entsprechend den heutigen Prognosen zunehmen. Nachdem im Kanton Zürich im Jahre 1975 3950 Krankenheimbetten statistisch ermittelt wurden, wird der diesbezügliche Bedarf für das Jahr 2000 in der Zürcher Krankenhausplanung (1978) auf ca. 5160 Betten geschätzt. Diese Bedarfsermittlung wurde nach demographischen Gesichtspunkten, d. h. voraussichtlicher Einwohnerzahl und Altersstruktur vorgenommen.

Ein gesundheitspolitisches Postulat ist indessen, dass diese Bedarfsermittlung laufend überprüft wird, da die Präventivmedizin uns heute lehrt, dass bei körperlich und geistig-seelisch aktiverem Verhalten im Alter die Zahl der pflegebedürftigen Chronischkranken abnehmen könnte. Schon öfters

ist es geschehen, dass nach rein demographischen Ueberlegungen, z. B. Spitalbetten für Akutkranke, geplant wurde, ohne dass jedoch der Fortschritt in der Medizin (z. B. mehr ambulante Behandlungsmöglichkeiten, Auswirkungen der Präventivmedizin) bei der Planung berücksichtigt wurde.

Wenn wir bereit sind, in unserem Bekanntenkreis den Geist der Eigenverantwortlichkeit für ein aktives Aelterwerden zu fördern und vorzuleben, wird es möglich werden, trotz zunehmender mittlerer Lebenserwartung (1980 für Männer ca. 74, für Frauen 80 Jahre) den Bettenbedarf für ältere Chronischkranke relativ zur Anzahl älterer Menschen zu senken.

*Um über das «aktive Aelterwerden» zu informieren, darüber zu diskutieren und dafür zu sensibilisieren, veranstaltete die Freisinnig-Demokratische Partei des Kantons Zürich bereits verschiedene Tagungen; die nächste findet am 27. September dieses Jahres im Obertor in Winterthur statt.*

### Kongresshaus Zürich: Seit 1939 Forum für Politik und Wirtschaft

(KHZ) Seit mehr als vierzig Jahren trifft man sich im Zürcher Kongresshaus bei rauschenden Bällen, zur Feier von ehrwürdigen Jubiläen, zum heissen Jazz-Konzert oder zum Folklore-Abend. Dies allerdings ist nur die eine Seite des Hauses, das vom kleinen Familienanlass bis zur mehrere tausend Personen zählenden Grossveranstaltung Platz bietet.

Die andere Seite ist das breite Spektrum von politischen und wirtschaftlichen Anlässen, wie von schweizerischen oder internationalen Kongressen. Unter dem Dach des Kongresshauses dürften in den vergangenen Jahrzehnten fast alle politischen Meinungen und Ansichten vertreten worden sein. Die Freisinnigen führten hier ihren schweizerischen Parteitag durch, die Sozialdemokraten organisierten 1947 einen internationalen sozialistischen Kongress, an dem so ziemlich alles teilnahm, was im Nachkriegs-Europa in der Sozialdemokratie und in der Gewerkschaftsbewegung Rang und Namen hatte. Auch fast alle kleineren Parteien trafen

sich regelmässig im Kongresshaus. Zwei weitere Anlässe der beiden grossen Parteien belegen die «historische» Dimension, die dem Kongresshaus mittlerweile zukommt: Am 17. Oktober 1957 feierten die Sozialdemokraten den achtzigsten Geburtstag von alt Stadtpräsident Emil Klöti, und die Freisinnigen luden im Januar 1940 zu einer Wohltätigkeitsveranstaltung für das im Krieg stehende finnische Volk.

Im Kongresshaus kamen allerdings nicht nur erhabene Kongresse und bedeutungsvolle Partei- und Delegiertenversammlungen zur Durchführung; es gab auch manch hitzige Debatte und Manifestation. Ältere Zürcherinnen und Zürcher werden sich noch gut an eine Kundgebung des Landesrings erinnern, die am 8. Februar 1943 stattfand und deren Postulat «Recht auf Arbeit» war. Die Diskussionssteilnehmer waren: Gottlieb Duttweiler, Bundesrat Nobs und der als «Stapi» wohlbekannte Dr. Emil Landolt.

Ebenfalls in die Kategorie der Kongresse sind die Veranstaltungen von Wirtschaftsorganisationen und Gewerkschaften einzureihen. Auch hier fällt einem beim Durchblättern alter Agenden auf, dass das Kongresshaus nie der Treffpunkt nur einer politischen oder sozialpartnerschaftlichen Richtung war: der VPOD (Verband des Personals öffentlicher Dienste) debattiert hier so gut wie der Zürcher Gewerbeverband; für die Papierfabrikanten und die Zeitungsverleger ist das Haus ein ebenso günstiger Treffpunkt wie für die Schweizer Buchbinder und Kartonager oder die Typographia; die Hauseigentümer tagen hier, und die Bau- und Wohngenossenschaft lädt zu ihrem Mieterball ins Kongresshaus; Grossfirmen wie die Swissair, die Aluisse, der Konsumverein Zürich, die Banken und Versicherungen führen hier nicht nur ihre jährlichen Aktionärsversammlungen durch, sie sind im Rahmen von Firmenfesten Gastgeber für ihre Mitarbeiter.

Die Pluralität der Veranstalter und ihrer Veranstaltungen ist während vierzig Jahren zumindest von der Vielfalt her erhalten geblieben. Was einem bei der Durchsicht älterer Veranstaltungsagenden des Kongresshauses dagegen auffällt, ist, dass gewisse Namen aus der früheren Vergangenheit seltener geworden sind. Regelmässige Kunden des Kongresshauses haben für ihre Veranstaltungen in Zürich oder in anderen Städten attraktivere Räumlichkeiten gesucht und gefunden.

Das Angebot des Zürcher Kongresshauses entspricht eben nicht mehr dem heutigen Standard. Was vor vierzig Jahren modern war, ist heute überholt, vor allem im Ausstattungsbereich. Das ist schade, denn gerade das Raumkonzept ist überaus zweckmässig, es ermöglicht, auf einfachste Art, mehrere Säle optimal miteinander zu kombinieren. Der Betrieb des Kongresshauses wird vor allem durch die veraltete Küche, die revisionsbedürftigen sanitären und elektrischen Anlagen und die mangelnde Ambiance beeinträchtigt. Soll der alte Glanz wieder hergestellt werden und das Kongresshaus für zürcherische, schweizerische und internationale Veranstaltungen wieder die ursprüngliche Anziehungskraft erhalten, darf eine tiefgreifende Sanierung nicht mehr länger hinausgezögert werden. Die Zürcher Stimmbürger werden in absehbarer Zeit zu dem nun vorliegenden Projekt Stellung zu nehmen haben.

### Coiffeur Salon Caroline

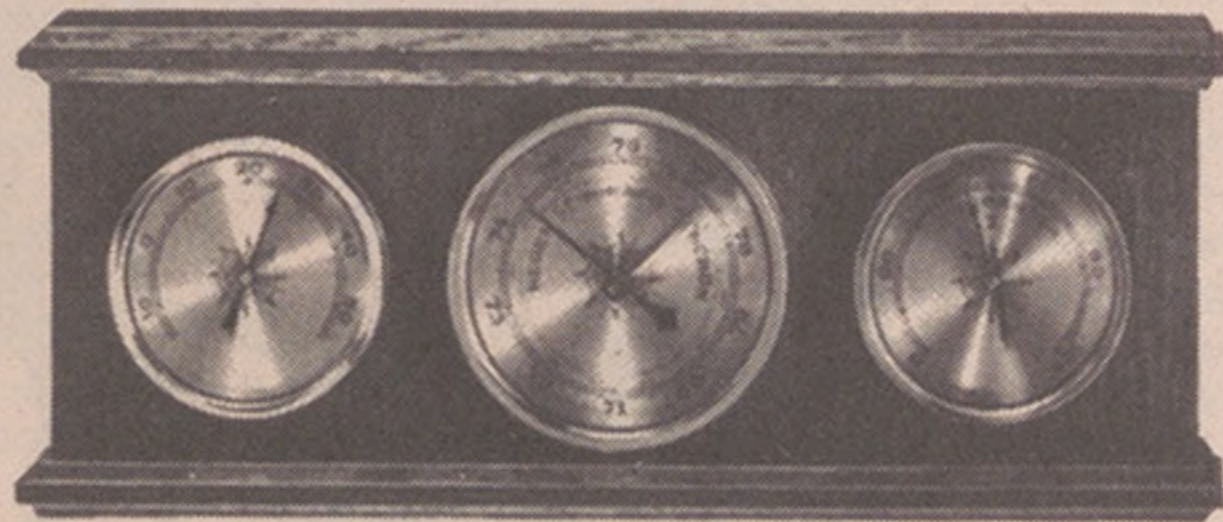
Am Wasser 143  
8049 Zürich  
Telefon 56 63 26  
Montags geöffnet  
Empfehlenswert für rasche und preiswerte Bedienung.  
Individuelle Beratung



### Ihr Fachgeschäft

**tv Hans Reding**  
Badenerstr. 225, 8004 Zürich  
vis-à-vis Lochergut 661166

## Geschenke von bleibendem Wert



- Barometer
- Thermometer
- Feldstecher
- Lupen usw.

Grosse Auswahl  
Neueste Modelle und für jeden Geschmack  
Fachmännische Beratung  
Guter Service  
Günstige Preise!

## Optik Götti Höngg

Limmattalstrasse 189, beim Meierhofplatz



Limmattalstrasse 398, 8049 Zürich  
Telefon 01/56 70 22

### Wildes vom Restaurant Bombach

Aus einheimischer Jagd:

#### Rehpfeffer nach Grossmutterart

Speckstreifen, Silberzwiebeln und geröstete Brotwürfel, dazu Apfel mit Preiselbeeren und Spätzli

#### Rehschnitzel «Mirza»

Wildrahmsauce, Apfel mit Preiselbeeren, Spätzli und Rosenkohl

#### Rehrücken Bombach

Gespickter Rehrücken mit karamellisierten Feigen, Dörrzweitschgen, Trauben, Marroni, Rotkraut oder Rosenkohl, Spätzli. Dazu Wildrahmsauce und Preiselbeeren.

Abends immer ☐

### Musikverein «Eintracht» Höngg

Quartiermusik  
Höngg und Wipkingen  
Leitung:  
Musikdirektor Jakob Bopp

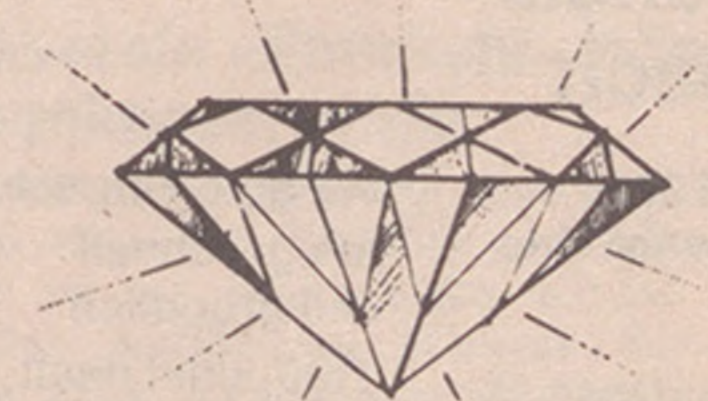
## Kirchenkonzert

in der ref. Kirche Wipkingen  
Sonntag, 14. Dezember 1980

Türöffnung: 17.00 Uhr  
Konzertbeginn: 17.30 Uhr

Werke von R. Wagner, G. Rossini,  
St. Jäggi, J. S. Bach u. a.

Eintritt: Fr. 6.60  
Schüler bis 16 Jahre, Studenten  
und AHV Fr. 3.30  
Kein Vorverkauf, nur Abendkasse



Ein Geschenk mit

## Diamanten

bringt nicht nur Freude,  
es verliert auch nie an Wert.



Informieren Sie sich gut  
über Preise und speziell über  
Qualität.



Damit die Freude von Dauer ist,  
sollte der handgemachte Schmuck  
für Sie persönlich entworfen sein.



Wir beraten Sie gerne.

Ihr Quartier-Goldschmied

R. Th. Gloor

Galerie Zentrum

bei der Post Höngg

Telefon 56 65 70 oder 56 89 91

## Gratis Weindegustation

Weinproben  
des Monats

Beaujolais Primeur a.c.  
Barolet 1980

Geschenkausstellung

## Weinverkauf



mit Abhol-Rabatt!

Zweifel + Co.  
Zürich-Höngg  
Telefon 56 36 00  
Regensdorferstrasse 20



## bei Zweifel Höngg

Neue Öffnungszeiten:

Kellerei von Mo bis Fr von 08.30  
bis 12.15 und von 14.00 bis 18.30 Uhr  
geöffnet. Samstag durchgehend  
von 08.30 bis 16.00 Uhr geöffnet.

Zürcher Weine ★ Merlot del Ticino  
Walliser ★ Burgunder ★ Portugiesen  
Bordeaux ★ Elsässer

Ein guter Arbeitsplatz  
ganz in Ihrer Nähe . . .

Für den Ausbau unserer Photosatz-  
und Montageabteilung suchen wir  
eine(n) tüchtige(n)

### Photosetzer(in)/ Montierer(in)

der (die) gewillt ist, je nach Arbeits-  
anfall, in beiden Abteilungen  
mitzuarbeiten.

Interessenten mit den nötigen  
Voraussetzungen erhalten zudem die  
Möglichkeit, sich auf Photosatz  
umzuschulen.

Wir bieten Ihnen ein angenehmes  
Betriebsklima, der Aufgabe entspre-  
chende Entlohnung und gute Sozial-  
leistungen.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf oder  
Ihre Kurzzofferte.

**Hürzeler AG**  
Buchdruck und Offset  
Pumpwerkstrasse 21, 8105 Regensdorf  
Telefon 01/840 63 11  
(ab 19.00 Uhr: 01/720 77 20)



## Die neuen Zinssätze:

Neu ab 1.12.1980

Sparheft	3%
Guthaben bis Fr. 10 000.-	3 1/4%
Jugendsparheft	3 1/2%
Anlagesparheft	3 1/2%
Altersheft	3 1/2%
Salärkonto	3%
Privatkonto	3%
Depositenheft	2 1/2%
Depositenkonto	2 1/2%

 **SPARKASSE DER STADT ZÜRICH**  
Immer in Ihrer Nähe.

Kulturkommission des Quartiervereins Höngg

## FORUM HÖNGG präsentiert 3. Konzert Sonntag, 14. Dez. 80

17.00 Uhr in der reformierten Kirche Höngg

### Winterthurer Barock-Quintett

Eintritt: Fr. 7.70  
Gönnermitglieder, Legi-Inhaber, AHV-  
Rentner Fr. 5.50  
Vorverkauf: Galerie Zentrum, Tel. 56 65 70



Voranzeige

## Samariterkurs

22. Januar bis 19. März 1981

Dienstag und Donnerstag 20—22 Uhr  
ausgenommen Sportwochen

**Auskunft und Anmeldung**  
Postfach 3327, 8049 Zürich

Kurssekretariat Telefon 56 70 52  
oder Telefon 56 62 41/56 87 56 und im  
Krankensmobiliemagazin, Tel. 56 51 20,  
während den Öffnungszeiten.



Obst  
und Wein  
Wegmann

## So gross ist unsere Auswahl

Jetzt 12 Sorten saftige Tafeläpfel  
und Birnen

Cox-Orangen	Jonathan
Berlebsch	Jdared
Spartan	Boskoop
Goro	Glockenapfel
Maigold	Lukas
Golden Delicious	Kaiser Alexander

Für jeden Wunsch etwas  
Passendes.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

### Gebrüder Wegmann

Frankentalerstrasse 60/62  
Telefon 56 97 40 und 56 88 38

Unsere Öffnungszeiten:  
8 bis 12, 13.30 bis 18.30, Samstag bis 17.00 Uhr

## Reparaturen

Hans Fawer  
Limmattal-  
strasse 204  
Zürich-Höngg  
Tel. 56 57 00

## Radio TV Video



## Ihre Fahrschule im Quartier

Autofahrschule

### Herm. Graber

staatl. gepr. Fahrlehrer

moderne, zielgerichtete und erfolgreiche  
Ausbildung  
modernster Theorie-Unterricht  
Schulwagen mit Stockschialtung  
und automatischem Getriebe  
Limmattalstrasse 276, Telefon 56 74 07

### Fahrschule Bombach

Telefon 56 26 39  
Hu. Grossenbacher

Die gute Fahrschule  
ruhig, schnell  
und gründlich

Imbisbühlstrasse 96  
dipl. Mechaniker  
staatliche Konzession

Treffpunkt nach  
Vereinbarung  
Beste Referenzen

### Auto-Fahrschule Höngg

Bekannt für guten Unterricht,  
ruhige, rasche und gründliche  
Ausbildung auf VW, Opel oder  
Eigenwagen. Deutsch, französ.,  
italienisch, spanisch, englisch.

### W Rüegg

Ottenbergstrasse 20 ☎ 42 77 50

autofahrschule

## schmid

Erika und Hans Schmid  
staatl. gepr. Fahrlehrer

Moderne, zielsichere und schnelle  
Prüfungsvorbereitung  
Schulwagen mit Stockschialtung  
und automatischem Getriebe  
Giblenstrasse 25, Telefon 56 84 75

## FAHRSCHULE MAX E. VOGEL

Im Zentrum von Höngg Automaten  
und Stockschialtung

Keine Termenschwierigkeiten  
Treffpunkt nach Vereinbarung

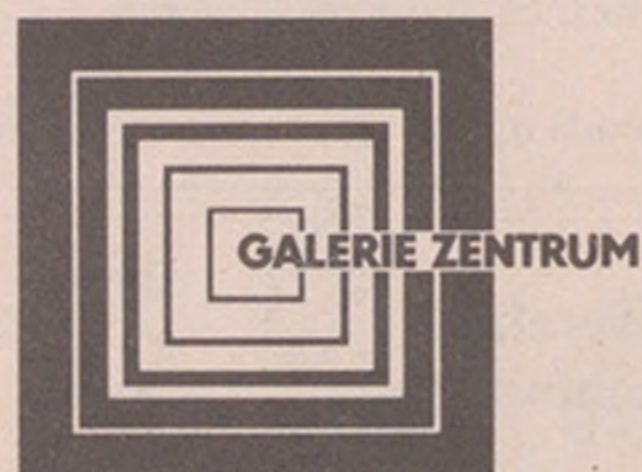
**01/844 2 488**

Sie bürgt für neuzeitlichen  
methodischen Unterricht

*Beyr Beyersen*  
Emailbilder

*Rudolf Th. Glover*  
Kupferreliefs

Ausstellung  
vom 14. November 1980  
bis 20. Dezember



Bei der Post Höngg  
Gsteigstrasse 2, 8049 Zürich  
Telefon 01/ 56 65 70

Öffnungszeiten:

Dienstag bis Freitag 14.00 bis 18.30 Uhr  
Samstag 9.00 bis 12.00 und 13.30 bis 16.00 Uhr  
Sonntag und Montag geschlossen  
oder nach telefonischer Vereinbarung

Jeden Samstag 10.00 bis 12.00 Uhr  
Cocktails mit den Künstlern



e.buck  
rebbergstrasse 52  
tel. 44 51 87 / 241 21 13  
8049 zürich

sämtliche maler-, tapezierer-  
und plastikarbeiten, scharfen  
neubauten, umbauten und  
renovationen

## SUNSHINE

**FITNESS CENTER** ☎ 560 111  
Wieslergasse 2 / 8049 Zürich

Wir bieten: Solarium, Sauna, Hot-Whirl-Pool

Öffnungszeiten:	Sauna 4—6 Personen	Einzelpreise:
Montag—Freitag 9.00—21.00	Montag und Mittwoch Nur Herren	Solarium 30 Minuten in Einzelkabine Fr. 15.—
Samstag 9.00—15.00	Dienstag und Donnerstag Nur Damen	Finnische Sauna Fr. 14.—
Sonntag und allgemeine Feiertage geschlossen	Freitag und Samstag Damen und Herren jedoch nur Paare oder Familien	Hot-Whirl-Pool Der Hit aus den USA Fr. 8.—
Tel. Anmeldung und Reservation erwünscht		Alle Abonnemente sind übertragbar

## Tegflor Maroc 1600

Glanzmann Teppiche  
Zürich-Affoltern  
Wehntalerstrasse 540  
8046 Zürich  
Telefon 01-57 08 14



Spitzenqualität in Material und  
Verarbeitung. 100% Schweizer-  
Fabrikation von Stamflor.  
10 Jahre Ablaufgarantie.



Strapazierfähiger Strukturberber  
für starke Beanspruchung, farb-  
echt, mottenecht, druck-  
unempfindlich. Die hochge-  
zwirnten Noppen geben eine  
Festigkeit, die das Aussehen  
über Jahre garantieren.  
Tegflor Berber 1000, Schurwolle,  
nur 39.50 per m<sup>2</sup>

Zwei Wollsiegelqualitäten.  
Darauf können Sie sich verlassen.  
Unvergleichbar preisgünstig  
1615 g/m<sup>2</sup>, Schurwolle,  
420 cm breit,

per m<sup>2</sup> **65.-**